

Wigbert Faber

Aus der Geschichte von Dienheim



Band 12

Turnverein 1908 Dienheim

Vorwort

Der TV 08 hatte seit 1926 eine eigene Turnhalle auf eigenem Grundstück und veranstaltete dort nach Belieben eigene Veranstaltungen, betrieb eine Gaststätte mit Bewirtung bei eigenen und Veranstaltungen anderer Vereine. Mit den Einnahmen aus Vermietung der Turnhalle und durch die Gaststätte wurden ihre Kreditkosten (Zins und Tilgung) finanziert.

Der Gemeinde Dienheim war der unabhängige Turnverein ein Dorn im Auge und das Turnermotto "Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei" führte zum Untergang im 3. Reich. Am 18. Juni 1933 durfte der Turnverein noch sein 25-jähriges Jubiläum feiern, doch danach war Schluss.

Bereits zur Kerb 1933 war Veranstalter in der Turnhallengaststätte nicht mehr der Turnverein, sondern Wilhelm Schenk, Führer der HJ, des Jungvolks und Rechner der Gemeinde Dienheim. Fortan wurde die Turnhalle nur noch von der Gemeinde Dienheim für politische und andere Gemeindeveranstaltungen genutzt ohne den Turnverein entsprechend zu entschädigen. Diese Tatsache geht aus den Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Dienheim hervor, denn es gibt im Zeitraum ab 1933 keine einzige Ausgabe zu Gunsten des TV 08 Dienheim.

Die Einnahmen des Turnvereins fielen weg, man konnte den Kredit bei der Bezirkssparkasse in Oppenheim nicht mehr bedienen und so übernahm die Gemeinde Dienheim die Schulden des Turnvereins. Grundstück und Turnhalle wurden 1936 Eigentum der Gemeinde Dienheim.

Zu diesem Zeitpunkt hatte der Turnverein den folgenden Vorstand: **Führer Friedrich Jochem** (Altbürgermeister unter dem Adolf Hitler Ehrenbürger von Dienheim wurde), **Schriftwart Hermann Best**, **Kassierer Johann Raab I.** und **Turnwart Georg Johann Fuchs**. Diese Herren verkauften das Grundstück (835 qm) mit Turnhalle und Turngeräten im Namen des Turnvereins am 27. April 1936 an die Gemeinde Dienheim für die Restschuld von 5250,00 Reichsmark, die der Turnverein noch bei der Bezirkssparkasse in Oppenheim hatte.

1956 wurde der ehemalige Nazi-Bürgermeister Steinfurth von Dienheim mit Hilfe seiner Wählergruppe (FWG) und der CDU erneut zum Bürgermeister gewählt. Bürgermeister Steinfurth hat sofort nach Amtsantritt sowohl das Gemeindearchiv entnazifiziert als auch dafür gesorgt, dass die Akten des Turnvereins verbrannt wurden, denn der Turnverein sollte eine Unterabteilung des Fußballvereins (Sportfreunde) werden.

In Ermangelung alter Akten ist die Entwicklung des Turnvereins 1908 Dienheim anhand von Veröffentlichungen der Zeitung „Landkrone“, einigen Protokollen aus der Nazizeit, den Rechnungsbüchern (Ein- und Ausgaben der Gemeinde), die nicht der Entnazifizierung zum Opfer gefallen sind, sowie der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des TV 08 von Karl-Gerhard Guttandin und Akten des Grundbuchamtes Mainz, dargestellt.

Landskrone, den 1908-04-06, Dienheim

Gründung eines Turnvereins. Schwarz, Rot, Gold hat auch in den Mauern unseres Dorfes seinen Einzug gehalten. Schon mehrmals wurde hier der Ruf nach einem Turnverein laut, aber immer ging der Gedanke in die Brüche. Dennoch nahmen in letzter Zeit einige national gesinnte Männer die Sache in die Hand und sie zündete. 49 aktive und 33 inaktive Mitglieder legen Zeugnis davon ab. Die Hauptverdienste an diesem neu gegründeten Turnverein hat unstreitig der erste Turnwart Johann Fuchs 2. Von ihm ging der Gedanke aus und fand Widerhall. Durch die große Anzahl der Mitglieder und hauptsächlich durch die der aktiven Turner sieht man, dass bei der Jugend Dienheims das nationale und deutsche Bewusstsein nicht geschwunden ist und noch viele Leute für das Turnen vorhanden sind. Möge der neu gegründeten Turnverein immer noch weiter gedeihen, dass der 5. Gau im 9. Kreise der deutschen Turnerschaft stolz auf ihn sein kann. Wir wünschen ihm also ein kräftiges "Gut Heil". Bei der am Sonntag stattgefundenen Vorstandswahl wurden folgende Herren gewählt: 1. Sprecher Adam Steinfurt 4., Gerichtsvollzieheraspirant, 2. Sprecher Wilhelm Göttmann, Lehrer, 1. Schriftwart Gottfried Jochem, Kaufmann, 2. Schriftwart Fritz Krebühl 2., Rechner Johann Steinfurt 1., Landwirt, Zeugwart Georg Raab, Winzer, 1. Beisitzer Peter Sandmann, Lehrer, 2. Beisitzer Ludwig Stark, Einnehmer, 1. Turnwart Johann Fuchs 2., 2. Turnwart Jakob Kurtz, 3. Turnwart Heinrich Manz.

Dienheim, 11. Juni 1908.

Zum ersten Mal wird turnerisches Leben und Treiben in unserem Ort Einzug halten. Der noch junge Turnverein wird mit Unterstützung mehrerer Nachbarvereine am 14. Juni ein größeres Schauturnen veranstalten. Den Hauptglanzpunkt der Veranstaltung wird der Fahnenreigen bilden, der von der Damenriege Alsheim gestellt und von Musik begleitet sein wird. Nach der Begrüßung der Vereine wird ein Umzug durch die Ortsstraßen stattfinden. Zeigt nun noch der Himmel sich gnädig, so können wir dem jungen Verein ein dreimaliges kräftiges "Gut heil" wünschen.



Dienheim, 15. Juni 1908.

Frisch, fromm, fröhlich, frei, das war der Grundton zu unserem gestrigen Fest. Großartiges wurde von allen Vereinen geleistet. Das Schauturnen wurde mit der Musterriege Nierstein am Pferd und Oppenheim am Reck eröffnet. Beide Übungen fanden ungeteilten Beifall. Es folgten jetzt rasch aufeinander das Turnen der Riegen der anderen Vereine, worunter die Übungen der Schwabsburger und Alsheimer Turner am Reck und Barren sich durch tadellose Ausführung auszeichneten. Den drei Musterriegen des festgebenden Vereins wurde das wohlverdiente Lob zuteil und oft hörte man von den auswärtigen Turnern, dass der noch so junge Verein in der kurzen Zeit seines Bestehens großes geleistet habe. Den Hauptglanzpunkt bildeten, wie vorauszusehen war, die Übungen der Alsheimer Damenriege. Im Takte der Musik ging alles glatt von statten. Die Stabübungen und das Keulenschwingen waren sehr exakt ausgeführt, was der langanhaltende Beifall bewies. Bei dem herrlichen Fahnenreigen wollte der Beifall gar kein Ende nehmen, aber das Lob war

verdient. Überhaupt hat sich der Alsheimer Turnverein sehr stark am Schauturnen beteiligt. Unter Leitung des Herrn Rauschkolb hatten die Zöglinge Keulenschwingen und Langstabübungen, während Herr Bernstorff mit einer Turnerriege die Freiübungen für das Mainzer Gauturnfest vorführte. Allenthalben hörte man von den Zuschauern, dass sie mit den Leistungen zufrieden waren. Um 6 Uhr fand unter den Klängen der Musik der Abmarsch statt. Nachdem die Vereine fortbegleitet waren, fand im Vereinslokal Ball statt. Gegen 11 Uhr stellen ungefähr 30 Turner unter Leitung des ersten Turnwartes Johannes Fuchs drei herrliche Pyramiden mit bengalischer Beleuchtung. Auch hier wollte der Beifall fast kein Ende nehmen. Mit Stolz kann der Dienheimer Turnverein auf seinen ersten Festtag zurückblicken. Alles kann man als wohl gelungen bezeichnen. Möge dieser Tag aber auch seinen Zweck erfüllen zum Besten der deutschen Turnsache. Den Einwohnern aber sei an dieser Stelle für die Schmückung der Häuser der Dank des Turnvereins dargebracht.

Dienheim, 3. Dezember 1908.

Der in diesem Jahre gegründete Turnverein feiert am zweiten Weihnachtsfeiertag sein erstes Vereinsfest im Lokal des Gastwirts Fuchs. Es sind theatralische Vorträge, Christbaum-Verlosung und Ball vorgesehen.

Dienheim, 18. Dezember 1908.

Am zweiten Weihnachtsabend hält der neu gegründete Turnverein seinen ersten Weihnachtsball ab. Vom Vorstand und den Mitgliedern ist alles geschehen, um den Abend zu einem genussreichen zu machen. Die turnerischen Vorführungen, wie das Stellen von Pyramiden, Freiübungen, sowie das Turnen einer Musterriege am Barren, liegen in den bewährten Händen der drei Turnwarte. Bei der Verlosung werden neben ulkigen Sachen auch viele Haushaltsgegenstände sich befinden. Den Spendern sei hiermit der Dank des Vereins abgestattet. Dem Verlauf der Veranstaltung wünschen wir aber ein kräftiges "Gut heil!"

Dienheim, 24. März 1909.

Am kommenden Samstag dem 27. dieses Monats beginnt der Turnverein das goldene Jubiläum seines Turnkreises in besonders feierlicher Weise. An sämtlichen Ortsvereinen sind Einladungen ergangen, sich auch an der Feier zu beteiligen. In uneigennützig Weise haben sich außer den übrigen Vereinen auch die beiden hiesigen Gesangvereine zur Verfügung gestellt. Sie werden an dem Freudenfeuer durch ihr Lied zur Verschönerung beitragen und alle Beteiligten in die rechte Feststimmung bringen. Mit dem Freudenfeuer ist noch ein Feuerwerk und großartiger Fackelzug verbunden. Nach der Feier im Freien wird ein schönes Militärkonzert verbunden mit turnerischen Vorführungen wie Fackelreigen, Musterriege am Reck, Ringen usw. sämtliche Beteiligten noch einige frohe Stunden im Vereinslokal zusammenhalten. Hoffentlich hebt der Himmel seine Regenwolken noch bis die nächste Woche auf, so dass der Zug nach dem Feuer nicht zu "glatt" von statten geht.



Turnverein Dienheim.

Zur Feier des goldenen Jubiläums des
Mittelheimkreises am Samstag den 27. ds.
Mts. ladet zu reger Beteiligung ein

Der Vorstand.

Programm: Abends 1/28 Uhr: Abholen der Vereine. Gang zum
Freudenfeuer. Lied des Gesangv. „Concordia“. An-
sprache. Lied des Gesangv. „Harmonie“. Konzert
im Vereinslokal.

NB. Eintritt 40 Pfg. Mitglieder nebst Angehörigen frei, ebenso
Mitglieder der mitwirkenden Vereine.
Kinder haben keinen Zutritt. (646)

Dienheim, 29. März 1909.

"Es war schön", das war das Urteil aller Beteiligten über die Veranstaltung des Turnvereins, welche dieser wegen des goldenen Jubiläums seines Kreises angeregt hatte. Ehe die eigentliche Feier begann, brachte der Gesangverein "Concordia" und der Turnverein seinem Mitglied Friedrich Krebühl 2. aus Veranlassung seiner Vermählung ein Ständchen. Darauf wurden noch die übrigen Vereine abgeholt. Alsdann ging man in geschlossenem Zuge zum Feuerwerk, bei dem die verschiedenen Raketen, Leuchtkugeln, Bomben usw. die Bewunderung aller erregten. Nach einem kurzen Umzug durch die Ortsstraßen wurden die Teilnehmer durch genussreiche Stunden bis lang nach Mitternacht zusammengehalten und für Ihre Mithilfe entschädigt. Die beiden Gesangvereine trugen mit ihren Liedern nicht wenig zur Erhöhung der Festesstimmung bei. Sämtliche Lieder legten Zeugnis von der Gesangstüchtigkeit der beiden Vereine ab. Genannt sein nur Heimweh, Gute Nacht, Sei gegrüßt du bunte Flur (Concordia) und das Rheinlied, Gott grüße dich und Aufruf zur Jagd (Harmonie). Für den Turnverein war dieser Abend eine Veranstaltung, auf die er stolz sein kann. Das Turnen an den verschiedenen Geräten, der Fackelreigen und die Freiübungen legten beredtes Zeugnis ab von dem Schaffen und Wirken unserer Jugend unter der bewährten Führung des ersten Turnwarts Johann Fuchs. Die Ansprache hatte der 2. Sprecher übernommen. Er wies auf die Bedeutung des Tages hin, bedauert er, dass nicht schon früher die Ziele und Bestrebungen der deutschen Turnerschaft hier gepflegt worden seien, bat die Eltern, doch ihre Kinder zur regelmäßigen Leibesübung anzuhalten, da doch Gesundheit das größte Gut sei, welche sie ihren Kindern mit auf den Lebensweg geben könnten und ermahnte zuletzt die Turner, nicht nur auf dem Turnplatz im frohen Treiben junger Jahre, sondern sich immer in allen Lebenslagen als echte Turner zu zeigen. Nur ein Wollen wäre nötig, dann müsste die deutsche Turnerrei, das Werk Jahns, blühen und gedeihen.

Landskrone vom 24.07.1909

Turnverein Dienheim.

Anlässlich des am **Sonntag den 25. ds. Mts.** stattfindenden **ersten Stiftungsfestes**, verbunden mit **Vereinswettturnen**, findet auf unserem Turnplatz von nachmittags 2 Uhr ab unter Mitwirken verschiedener auswärtiger Vereine **grosses Schauturnen**, sowie im Vereinslokale von abends 8 Uhr ab ein **Turnerball** statt.

Es ladet hierzu höfl. ein

Der Vorstand.

Entrée zum Schauturnen: Erwachsene 20 Pfg., Kinder und Militär 10 Pfg.; zum Ball: Tänzer Mt. 1, Nichttänzer 30 Pfg., Mitglieder und auswärtige Turner frei. (1495)

Dienheim, 26. Juli 1909.

Vom herrlichen Wetter begünstigt beging heute der hiesige Turnverein sein erstes Stiftungsfest an dem sich die Turnvereine von Guntersblum, Gimbsheim und Alsheim beteiligten. Am Vormittag wurde das Fest durch ein Wettturnen des hiesigen Vereins eingeleitet. Zahlreiche Gäste und Freunde des Turnsports hatten sich inzwischen in unserem Ort eingefunden, worauf gegen 3 Uhr der Festzug unter den Klängen einer Musikkapelle sich durch die Ortsstraßen nach dem Festplatz bewegte. Hier entwickelte sich bald ein buntbewegtes frohes Treiben. Musikalische und turnerische Darbietungen mannigfacher Art ließen die Stunden im Fluge vorübergehen. Besonderen Beifall erntete die Damenriege des Turnvereins Alsheim. Gegen 6 Uhr nachmittags fand dann die

Preisverteilung statt, die folgendes Ergebnis hatte: 1. Preis Karl Best, 2. Preis Johann Hens, 3. Preis Franz Wilhelm, 4. Preis Adolf Siegrist, 4. Preis Georg Krebühl, 5. Preis Wilhelm Lauth, 6. Preis Georg Karl Best; von den Turnzöglingen erhielten: 1. Preis Johann Krebühl, 2. Preis Johann Best, 3. Preis Ludwig Kumb, 4. Preis Lorenz Schäfer, 5. Preis Franz Zentel, 6. Preis Jakob Jung, 7. Preis Karl Dejung, 8. Preis Ludwig Reuter, 9. Preis Ludwig Hassinger; von den Turnschülern erhielten: 1. Für Preis Ludwig Jochem, 2. Preis Karl Friedrich, 3. Preis Ludwig Zentel, 4. Preis Peter Schuster, 5. Preis Johann Adam. Am Abend beschloss sodann ein Ball das in allen Teilen aufs schönste verlaufende Fest. – Leider ereignete sich beim Turnen ein bedauerlicher Unfall. Der Turner August Lauth aus Alsheim kam zu Fall und erlitt einen Gelenkbruch des Unterarms.

1910 bis 1913, keine Nachrichten in der Landskrone

Dienheim, 26. Januar 1914.

Die Vereinstätigkeit des hiesigen Turnvereins hat in letzter Zeit infolge verschiedener Veränderungen still gelegen. In der letzten Generalversammlung, die am vergangenen Freitag stattfand, wurde beschlossen, jeden Dienstag und Freitag wieder Turnstunden abzuhalten, sowie im Frühjahr ein Anturnen mit darauffolgendem Ball zu veranstalten. Die Vertreter des Oppenheimer Turnvereins, die der Sitzung beiwohnten, erklärten sich bereit, den Tag durch einige Sondervorführung zu verschönern helfen. Da hier viel Lust und Liebe zur edlen Turnsache vorhanden ist, werden die Bestrebungen des Turnvereins viel Anklang finden. Gut heil!



Turnverein Dienheim.
Sonntag, den 12. Juli, vormittags von
9 Uhr ab, 1914
Vereinswettturnen
im Vereinslokale.
Nachmittags von 3 Uhr ab auf dem Festplatz
Schauturnen
unter Mitwirkung auswärtiger Turnvereine. (1918)
Abends 8 Uhr: **Ball** im Vereinslokale (Fr. Krebühl).
Eintrittspreis zum Schauturnen 20 Pfg.,
zum Ball 1.— Mark, eine Dame frei.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Dienheim, 13. Juli 1914. Der hiesige Turnverein hatte für den gestrigen Sonntag die Brudervereine Oppenheim, Nierstein und Dexheim zu einem Schauturnen eingeladen, das gut besucht war. Am Vormittag fand ein Vereinswettturnen unter Leitung des Turnwarts Henß statt bei den recht guten Leistungen gezeigt und Zeugnis davon abgelegt wurde, dass im Verein ein frischer Geist, sowie eifriges Streben und Liebe zur edlen Turnerei herrscht. Das Schauturnen wurde am Nachmittag mit einem Stafettenlauf der Turnvereine Oppenheim und Dienheim eröffnet. Auf dem Festplatz wurde in Musterriegen geturnt, Freiübungen und Pyramiden vorgeführt. Am Abend schloss sich an den günstig verlaufenen Turntag ein fröhlicher Turnerball im Vereinslokal an.

Dienheim, 10. Jan. 1925.

Der Turnverein Dienheim hält am kommenden Sonntag, abends 8 Uhr im Saalbau Haub seine diesjährige Weihnachtsfeier ab. Siehe Inserat.



Dienheim, 13. Jan. 1925

Bei überaus gutem Besuch konnte gestern der hiesige Turnverein seine Weihnachtsfeier begehen. Die turnerischen Vorführungen am Barren, Pferd und Reck, Pyramidenstellen mit bengalischer Beleuchtung sowie Schülerreigen mit Fackeln befriedigten Jung und Alt voll und ganz. Die Verlosung von circa 1000 Losen mit 200 Gewinnen brachte gute Stimmung und bot für manchen eine unerwartete Überraschung. Die Christbaum-Verlosung brachte den Schluss und hierauf ging man zum gemütlichen Teil über.

Dienheim, 5. Febr. 1925

Auf einen schönen Abend kann unser Turnverein zurückblicken. Am 29. Januar hielt der Verein seine ordentliche Generalversammlung ab. 300 Mark können der Volksbank Oppenheim verzinslich überwiesen werden. Der Vorstand wurde zum Teil wiedergewählt: 1. Sprecher Fritz Krebühl, 2. Sprecher Joh. Rathgeber, Kassenwart. Franz Zentel, 1. Schriftwart Ludw. Dejung, 2. Schriftwart Einnehmer Jochem, Beiräte: Bürgermeister Steinfurth und Wilhelm Schenk, 1. Turnwart Ludw. Hassinger, 2. Karl Schenk, 3. Ludw. Jochem, Zeugwart Aug. Raab, Spielwarte Ad. Siegrist und Jak. Dejung. Einige humoristische Vorträge hielten die erschienenen Mitglieder bis in später Stunde beisammen und wird der schöne Abend manchem im Gedächtnis bleiben. Gut Heil!

Dienheim, 30. April 1925

Am 24. Mai des Jahres begeht der Turnverein sein Turnfest, welches den großzügigen Vorbereitungen nach einem glänzenden Verlauf nehmen wird.



Dienheim, 23. Mai 1925

Der Turnverein 1908 hält am kommenden Sonntag ein großes Schau- und Werbeturnen ab, welches durch einen Kommers am Samstagabend 8 Uhr eingeleitet wird. Bei dem Sonntagmorgen stattfindenden Wettturnen werden alle Abteilungen des Turnvereins ihr Können zeigen, während nach dem Festzug ein Schauturnen sicherlich viele Zuschauer anlocken wird. Der rührige Vorstand des Turnvereins hat keine Mühen und Kosten gescheut, den Tag zu einer großen Werbung für die deutsche Turnersache zu gestalten. Ein Festball im Saale des Gastwirts K. Haub beschließt am Abend das Fest.



Dienheim, 26. Mai 1925

Der Turnverein Dienheim 1908 beging am gestrigen Sonntag sein diesjähriges Schau- und Werbeturnen. Der am Samstagabend vorausgegangene Kommers war sehr gut besucht. Sonntag früh 6:30 Uhr erscholl der Weckruf und bald versammelten sich die Turner auf dem Festplatz. Infolge eintretenden Regens musste man sich jedoch nach einigen Übungen in die Festhalle zurückziehen, wo die Kämpfe weiter ausgetragen wurden und bis 12:30 Uhr ihren Abschluss fanden. Von 1 Uhr ab wurden die eingeladenen auswärtigen Vereine mit Musik abgeholt und anschließend erfolgte der Festzug durch die Ortsstraßen. Turnerische Vorführungen schlossen sich dann in der Festhalle unter Musikbegleitung an, wobei besonders die Damenriege Eimsheim Erwähnung verdient, deren Darbietungen für die neu gegründete hiesige Damenriege sicherlich ein Ansporn sein wird. Die Preisverteilung bildete den Abschluss der schönen Feier. Abends kam der Tanz zu seinem Recht und bis zum frühen Morgen blieb Alt und Jung in harmonischer Stimmung zusammen. Dem Turnverein Dienheim ein dreifaches "Gut Heil!"

Dienheim, 9. Juli 1925

Der Turnverein Dienheim nahm an dem am vergangenen Sonntag in Alzey stattgefundenen 44. Gauturnfest des Gauess Rheinhessen der deutschen Turnerschaft teil. Trotzdem die Neugründung erst im vergangenen Jahr vorgenommen wurde, konnten doch einige Turner

als Sieger aus dem friedlichen Wettkampf hervorgehen. Es wurde in der Oberstufe Schenk Wilhelm mit 162 Punkten unter 147 Bewerbern 28. Sieger. In der Unterstufe Schenk Karl mit 165 Punkten unter 430 Bewerbern 37. Sieger und Besand Peter mit 163 Punkten 39. Sieger. Unter der Leitung unseres Turnwartes Wilhelm Schenk errangen die Turner Hans Schönmehl, Peter Besand, Ludwig Jochem, Ludwig Hassinger, Franz Lohmann und Karl Schenk im Musterriegelturnen bei einer Vorführung am Barren mit 101 Punkten in der 1. Klasse eine erste Urkunde.

Dienheim, 9. Jan. 1926

Die Weihnachtsfeier des Turnverein Dienheim findet am kommenden Sonntag, den 10. Januar im Lokal des Gastwirts Haub Dienheim statt. (Siehe Inserat in heutiger Nummer.)

Dienheim, 6. Febr. 1926

Generalversammlung des Turnvereins. Bei der am 31. Januar bei Karl Haub stattgefundenen Generalversammlung des Turnverein 1908 eröffnete der 1. Vorsitzende Fritz Krebühl die Versammlung und hieß mit echten turnerischen Worten die erschienenen Mitglieder herzlichst willkommen. Gleichzeitig gedachte derselbe des verstorbenen Turnschülers Philipp Krenzer und unseres Kreisspielwarts, Herrn Karl Bähr. Die Versammlung ehrte die Toten durch Erheben von ihren Sitzen. Hierauf erstattete der 1. Schriftwart Friedrich Jochem den Geschäftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr, und stellte fest, dass dieses Jahr dem vorhergehenden nicht nur gleichkommt, sondern es bei weitem übertrifft. Die Mitgliederzahl stieg von 86 auf 116. Den Turnbericht erstattet da der Oberturnwart und Leiter der Damenabteilung Wilhelm Schenk, der in demselben den Sieg vom 44. Gauturnfest Alzey hervorhob und hier zu bemerkte, dass es dem Verein seit 1908 noch nie gelungen war, für eine Vorführung in der 1. Turnklasse eine erste Auszeichnung zu erhalten. Auch konnte die größte Mehrheit unserer Turner, Jugend und Schüler preisgekrönt von den stattgefundenen Wettkämpfen zurückkehren. Der 1. Kassenwart Franz Zentel berichtete kurz über die Kassenablage, welche mit einem schönen Überschuss abschloss. Hierauf löste der 1. Vorsitzende den Turnrat auf und wurde zur Neuwahl geschritten. Die einstimmige Wiederwahl des alten Turnrats beweist, die volle Anerkennung der geleisteten Arbeit. Das zum Schluss der Versammlung von dem Oberturnwart Wilhelm Schenk gestellte Vertrauensvotum wurde einstimmig angenommen. Hierauf schloss der 1. Vorsitzende die Versammlung mit einem Gut Heil und dem gemeinsamen Lied: "Turner auf zum Streite!"

Dienheim, 8. April 1926

Bei dem am Ostermontag stattgefundenen Kreiswettlauf, 9. Kreis Mittelrhein, in Gonsenheim konnte der Turner Adam Bruder als 4. Sieger durchs Ziel gehen. Die Strecke von 3000 m legte Bruder in 10 Minuten 28,5 Sekunden zurück. Den jungen Sieger ein kräftiges gut Heil!

Dienheim, 1. Juni 1926

Der Turnverein 1908 Dienheim konnte gestern bei dem Sportfest in Alsheim des 5. Bezirks 5. Gau Rheinhessen der deutschen Turnerschaft preisgekrönt mit dem schlichten Eichenkranz heimkehren. In der 3 × 1000 m Staffel auf der Rundbahn errang sich der Turnverein den 3. Preis. Läufer waren Jakob Reuter, Adam Bruder, Georg Krenzer. Im 5000 m Lauf (offen) konnte sich Georg Krenzer den 5. Preis erringen. Im Altersturnen errang Joh. Henß den schlichten Eichenkranz als 5. Sieger. In dem schönen Erfolg unserem Turnverein ein kräftiges "Gut Heil!"

Dienheim, 24. Juni 1926

Mit dem Jugendturnen in Bodenheim errang sich der Turnverein 1908 Dienheim mit seiner Musterriege am Barren den 1. Preis. Ferner konnten folgende Turner preisgekrönt zurückkehren: In der Unterstufe (1. Altersklasse) Philipp Raab mit 129 Punkten 2. Sieger, Jakob Reuter mit 115 Punkten 8. Sieger. In der 2. Altersklasse (Unterstufe) Jakob Lohmann 134 Punkten den 6. Preis, Johannes Fuchs mit 130 Punkten den 7. Preis, Georg Krenzer den 9. Preis. Auch die Leistungen der Schüler waren aner kennenswert und konnte mancher wie Hermann Lohmann mit dem 4. Preis, Heinrich Nuss mit dem 7. Preis, sowie J. Henß, R. Steinfurth, Georg Voltz und Georg Jugenheimer preisgekrönt heimkehren. Den Siegern ein kräftiges "Gut Heil!"

Landskrone, 27. Juli 1926, Dienheim

Turnhallenbau - oder der der umgeworfene Gemeinderatsbeschluss.

Da der Bau einer Turnhalle auch in unserer Gemeinde für sehr nötig befunden wurde, stellte vor einem halben Jahr die Gemeindevertretung dem Turnverein einen Bauplatz zur Verfügung. Der Turnverein Dienheim kaufte von der Reichsvermögensverwaltung eine zweckdienliche Halle in der Größe von 10 × 30 m.

Der Bau sollte diese Woche in Angriff genommen werden, jedoch warf am Samstag die Gemeindevertretung ihren früheren Beschluss unbegreiflicherweise um und ist nunmehr der finanziell sehr schwache Turnverein doch gezwungen, aus eigenen Mitteln einen Bauplatz zu beschaffen. Es wurde das Grundstück von Frau **Sophie Haub geborene Schienel** käuflich erworben und gebührt dieser Frau für Ihr großes Entgegenkommen verbindlichster Dank. Herr **Jakob Best** stellte dem Turnverein für den Eingang zur Halle ein Stück seines Gartens unentgeltlich zur Verfügung. Dem Spender ein kräftiges "Gut Heil"!



Das Foto wurde 1965 kurz vor dem Abriss der Turnhalle gemacht.

Landskrone, 9. Sept. 1926

Die hiesige Turnhalle geht ihrer Fertigstellung entgegen. Die ursprüngliche Größe von 10 × 30 m wurde beibehalten. Jedoch wurde die Halle 1,20 m gehoben und ruht auf einem Betonsockel. Durch Abänderung der Binderkonstruktion wurde ein freier Raum gewonnen, der eine Firsthöhe von circa 8 m erreicht. Es ist damit ermöglicht bei Veranstaltungen auf der Bühne am Reck Vorführungen zu geben. Den hiesigen Handwerkern und allen denen, die an dem Bau feste mitgeholfen haben, gebührt größter Dank. Vor kaum 14 Tagen wurde

der Bau in Angriff genommen und steht jetzt so weit, dass der Turnverein während der Kirchweihstage in der schönen geräumigen Halle Tanzmusik abhalten kann. (Siehe Anzeige in der Freitag Nummer).



Landskrone, 16. Dez. 1926

Weihnachtsvergnügen. Nachdem die Turnhalle jetzt vollständig ausgebaut und heizbar ist, sind die Vorbereitungen zur Weihnachtsfeier im vollen Gange. Aus den Vorbereitungen zu schließen, steht unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern einige schöne Stunden in Aussicht. Es kommen turnerische Vorführungen, Freiübungen, Schülerreigen, Pyramiden und Ringkämpfe zur Aufführung mit Zwischeneinlagen wie Musik, Prologe, Verlosung von Gegenständen und Christbaumverlosung. Allen, die uns mit Gaben und Geld unterstützten und dazu beihelfen unser Fest schön zu gestalten ein kräftiges "Gut Heil"! Alles Nähere wird durch Inserat noch bekannt gegeben.

Landskrone, 23. Dez. 1926

Weihnachtsfeier. Der Turnverein 1908 Dienheim hat für seine Weihnachtsveranstaltung ein wechselreiches Programm aufgestellt. Eine große Überraschung für sämtliche Besucher unserer Feier wird das Auftreten der Mainz-Kasteller Damenriege sein. Es wird wohl der Mehrheit nicht bekannt sein, dass es uns hiermit gelungen ist, die beste Damenriege von unserem Gau für unsere Feier zu gewinnen. Diese Riege wird auftreten am Reck, Barren und Pferd und wird hier ihr Können zeigen. Auch unsere neu gegründete Leichtathletik-Riege wird durch ihren Ringmatch sämtliche Besucher in größter Spannung halten. Wir wünschen dieser Feier einen recht guten Verlauf und ein volles Haus.



Landskrone, 28. Dez. 1926

Weihnachtsfeier des Turnvereines. Die am zweiten Feiertag stattgefundenen Veranstaltung des Turnverein 1908 nahm einen würdigen Verlauf. Mit dem Begrüßungsmarsch, einer kurzen Ansprache des 1. Präsidenten Herrn Krebühl und einem Prolog (vorgetragen von Fräulein Marie Gilbert) nahm die Feier ihren Anfang. Mit stürmischem Beifall wurde die dann zu Freiübungen aufmarschierende Riege begrüßt. Im Anschluss hieran führten die als

Gast anwesende Damenriege der T-G Mainz-Kastell sehr gute Leistungen an Pferd, Barren und Reck vor.

Die Riege, welche die beste im Gau Rheinhessen ist, erntete unter Leitung ihres bewährten Führers, Herrn Zuckmayer, reichen Beifall. Auch die einheimische Schülerabteilung erntete mit ihrem Reigen große Anerkennung, ebenso das Geräteturnen, wie auch der Ringmatch. Drei lebende Bilder, Pyramiden mit bengalischer Beleuchtung bildeten den Abschluss. Eine reichhaltige Verlosung erfreute dann Jung und Alt.

Der anschließende Ball hielt die Besucher bis zum frühen Morgen zusammen.

Landskrone, 1. Jan. 1927

Der Turnverein 1908 hielt gestern Mittag 3:30 Uhr in der Turnhalle seine erste Generalversammlung ab. Der 1. Präsident Herr Fritz Krebühl eröffnete die Versammlung und streifte kurz die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahr. Sodann erfolgte Erstattung der Berichte des 1. Schriftwarts, des Oberturnwart, des Zeugwarts und des Kassierers. Letzterem war im verflossenen Jahr eine große Arbeit durch den Hallenbau zuteil gekommen. Die Rechnungsprüfung entlastete ihn vollständig und Herr Krebühl sprach dem Kassierer für die geleistete Arbeit seinen Dank aus. Anschließend wurde Neuwahl vorgenommen. Der seitherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Einige Ergänzungen des Vorstandes fanden nach verschiedenen Vorschlägen ihre Erledigung. Um halb 7 Uhr schloss der 1. Präsident die Versammlung mit dem Lied: "Turner auf zum Streite".

Landskrone, 30. März. 1927

Einweihung der Turnhalle. Die Vorbereitungen zu diesem Fest sind in vollem Gange. Für die Kommers- und Festrede sind beste Redner gewonnen wie Herr Bieger, 2. Gauvertreter und Herrn Bezirksvertreter Herd.

Dienheim, 31. März 1927

Frühjahrswaldlauf der D. T. in Gonsenheim. Sonntagnachmittag 2:00 Uhr findet im Gonsenheimer Wald der diesjährige Frühjahrswaldlauf statt. Es kommen Mannschaftsläufe und Einzelläufe zum Austrag. Zu diesem Lauf entsendet der Dienheimer Turnverein 9 seiner flinksten Turner, welche mit voller Zuversicht in den Kampf treten und mit der festen Überzeugung, preisgekrönt heimzukehren. Wir wünschen den jungen Nachfolgern Jahns im Voraus ein kräftiges "Gut Heil" und vor allen Dingen schönes Wetter.

Dienheim, 1. April 1927

Verlegte Turnwartübung. Die zum 10. April bestimmte Turnwartübung in Dienheim muss wegen (Palmsonntag) auf Sonntag, den 1. Mai verlegt werden. Bei dieser Turnwartübung werden Frei- und Geräteübungen zum Gauturnfest und Jugendturnen durchgeturnt und ist das Erscheinen der Vereinsturnwarte dringend erforderlich.

Dienheim, 4. April 1927

Bei dem gestern in Gonsenheim stattgefundenen Frühjahrs Waldlauf konnte der Turnverein Dienheim sein gestecktes Ziel mit 50 m Vorsprung erreichen. Trotz des ungünstigen Wetters starteten die Dienheimer Turner in der Jugendklasse ausgezeichnet und als erster konnte Georg Grenzer bei 3000 m mit 50 m Vorsprung in 11.10 Minuten das Ziel erreichen. Als 4. Sieger ging Jak. Mattes durchs Ziel. Sämtliche 8 Turner unseres Turnvereins erreichten das Ziel. Den Siegern ein kräftiges gut Heil!

Dienheim, 8. April 1927

Turnwartübung. Die nächste Turnwartübung des 5. Bezirks findet Sonntag, den 1. Mai statt. Durchgeturnt werden die Übungen zum Gauturnfest und Jugendturnen. Erscheinen aller Turnwarte ist Pflicht.

Dienheim, 19. April 1927

Bei dem am Ostermontag stattgefundenen Sportfest des Sportvereins 1911 Gimbsheim (Leichtathletik) konnte Jakob Reuter vom Turnverein 1908 Dienheim als 1. Sieger im Dreikampf der Jugendklasse hervorgehen. Weiter errang der Turner Georg Grenzer im 500 m Lauf den 1. und im 1000 m den den 2. Preis. Im 500 m Lauf konnte als 2. Sieger der Turner Jakob Matthes durchs Ziel gehen. Den Siegern ein kräftiges gut Heil!

Dienheim, 25. April 1927

Letztes Geleit. Gestern wurde das Vorstands- und Ehrenmitglied unseres Turnvereins, Herr Gottfried Jochem zu Grabe getragen. Sechs Turner trugen seinen Schrein und rechts und links vom Sarge bildeten die aktiven Turner Spalier, anschließend folgten die Zöglinge, Schüler und Schülerinnen und die Damenabteilung. Eines seiner rührigsten Mitglieder verlor der Turnverein mit dem Hinscheiden dieses vortrefflichen Mannes. Ohne ihn wäre vielleicht heute die Turnhalle noch nicht geschaffen. Aber nicht nur im Turnverein, sondern weit darüber hinaus erfreute sich der Verstorbene allgemeiner Achtung und Wertschätzung und eine große Anzahl Leidtragender folgte seinem Sarg. Möge er in Frieden ruhen!

Dienheim, 29. April 1927

Eine Turnwartübung des 5. Bezirks findet am Sonntag, den 1. Mai nachmittags 1 Uhr in der hiesigen Turnhalle statt. Turnordnung: 1. An- und Abmarsch beim Vereinsturnen. 2. Die Freiübungen für das Gau- und Kreisfest. 3. Die Stabübungen der Alten für das Gau- und Kreisfest. 4. Gemeinübungen am Barren. 5. Durchturnen der Wettübungen für das Gau- und Kreisfest. (Leitung: die Bezirksturnwarte). 6. Turnen der Ortsriege. Vorturner: : Reck: Schwörer-Oppenheim; Barren: Diel-Undenheim; Pferd: Thomas-Gau Odenheim. Besprechung: 1. Den durchgeturnten Übungsstoff. 2. Prüfung der Riegenbücher. 3. Gau- und Kreis fest; sämtliche gemeldeten Kampfrichter für das Gauturnfest haben bei dieser Übung zu erscheinen.

Dienheim, 3. Mai 1927

Turnhallen-Einweihung. Die Vorbereitungen und Rüstungen zu diesem Fest sind in vollem Gange. Die Festausschüsse und die verschiedenen Kommissionen arbeiten fest an dem Gelingen dieser Feier. Auch werden die Nachbarvereine, die bereits ihre Zusage gaben, durch turnerische Vorführungen unserem Fest ein wechselreiches Programm liefern. Für die Festrede ist der zweite Gauvertreter Herr Bieger gewonnen. Alles weitere werden wir noch in der letzten Woche berichten. Für Sonntagmittag 1:30 Uhr ist eine öffentliche Versammlung angekündigt, in der die Gestaltung des Festes nochmals öffentlich besprochen werden soll. Alle Mitglieder müssen bei dieser Versammlung erscheinen, da noch etliche Kommissionen gebildet, und für den Festzug Festreiter und Chaisen bestimmt werden sollen.

Dienheim, 11. Mai 1927

Flaggen heraus. In einer öffentlichen Versammlung, die der Turnverein am Sonntag in seiner Turnhalle Betreff der Einweihung abhielt, wurde beschlossen, am Süd- und Nordausgang eine Ehrenpforte zu errichten. Für Schmücken der Häuser wurden 1000 m Girlanden angefordert, welche bis Freitag eintreffen. Betrachte es jeder als seine

Ehrenpflicht zu flaggen, um so den eintreffenden Turnern und Gästen einen herzlichen Willkommensgruß zu entbieten. Der Festzug bewegt sich durch alle Ortsstraßen und überall sollen dem Festzug die Fahnen entgegenflattern zum Zeichen der Gastfreundlichkeit der Dienheimer.

Turn-Verein 1908 Dienheim

Einweihung
der
Turnhalle

am Samstag, den 14. und Sonntag,
den 15. Mai.

Programm
Samstag abend 8 Uhr

Kommers
mit wechselreichem Programm unter Mitwirkung
verschiedener Vereine sowie
**Aberreichung der Ehrenbriefe an die
Ehrenmitglieder**
ferner:
7 lebende Bilder „Lieber tot als Sklave“
Sonntag, den 15. Mai
Von 12 Uhr ab: Abholen der auswärtigen Vereine
2 Uhr: Festzug
3 Uhr: Weisheit
Von 8 Uhr ab

FESTBALL

Eintrittspreise zum Kommers 50 Pfg.,
Mitglieder des Turnvereins sowie Mitwirkende
anderer Vereine frei. Am Sonntag 1 RM., in-
aktive Mitglieder des Turnvereins 50 Pfg., ak-
tive Turner gemeldeter Vereine frei, inaktive
Mitglieder 50 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Festausschuß.

1927-05-14, Dienheim

Dienheim steht ganz im Zeichen der Turnhallen-Einweihung. Zahlreich sind die Meldungen auswärtiger Vereine eingegangen und auch für die Unterhaltung der Gäste ist vortrefflich gesorgt. In Dienheim versteht man Feste zu feiern und der Besuch wird groß werden!

1927-05-16, Dienheim

Die Halleneinweihung des Turnvereins nahm gestern und am Samstag einen guten Verlauf. Ausführlicher Bericht in nächster Nummer.

1927-05-17, Dienheim

Turnhallen Einweihung in Dienheim.

Von schönem sonnigen Maiwetter begünstigt, konnte der Turnverein Dienheim am 14. und 15. Mai seine Turnhalle einweihen. Der Kommers fand mit einem Begrüßungsmarsch der Musikkapelle Ludwigshöhe und einem Begrüßungslied "Das deutsche Lied", gesungen von dem Gesangverein Harmonie Dienheim seinen Anfang. In der vollbesetzten schön geschmückten Halle herrschte ein echter deutscher Turnergeist, welcher über das ganze Fest anhielt. Der 1. Präsident, Herr Krebühl hieß die Erschienenen, besonders Gau-Oberturnwart Frey und Gauvertreter Bieger, sowie unseren Ehrengast Turnvater Treber, 75 Jahre alt, 68 Jahre aktiver Turner und 17faches Ehrenmitglied, auf herzlichste willkommen. Er streifte dann kurz die Geschichte unseres Vereins bis zu dem jetzt vor uns stehenden vollendeten Werk. Auch gedachte er unseres Vorstandsmitglieds Gottfried Jochem, der sich viel für unsere Turnersache einsetzte, und mit zu den Grundsteinlegern unserer Halle gehörte. Für seine dem Verein geleisteten Dienste wurde er, sowie zwei weitere Mitglieder unseres Vereins zum Ehrenmitglied ernannt. Die Überreichung des Ehrenbriefes wurde ihm nicht mehr zuteil, da ihn der Tod inzwischen ereilte. Der Präsident forderte zum Zeichen des Gedenkens die Festgäste auf, sich von ihren Plätzen zu erheben. Die Musik setzte so gleich ein "Ich hatt' einen Kameraden". Der Prolog von der Turnerin Maria Gilbert riss alle mit in die feierliche Stimmung. Der 2. Gauvertreter Bieger legte klar, was deutsche Turnerschaft im richtigen Sinne des Wortes ist, und machte es auch jedem einzelnen verständlich. Frau Friedrich Jochen stiftete der Schülerabteilung einen Wimpel und überreichte mit schlichten Turnerworten den zwei Ehrenmitgliedern Herrn Fritz Krebühl und Herrn Lehrer Sandmann die Ehrenbriefe. Ein Chor des Gesangvereins "Harmonie" "Drei Rosen" und ein Musikstück bildeten den Schluss des 1. Teils.

Sodann setzten Ringkämpfe, Keulenübungen, Reigen der Schüler und Schülerinnen, sowie der Damenabteilungen ein. Der Seppel-Tanz (TVO) und der Kinder-Reigen "Sah ein Knab' ein Röslein stehen (TVO) eroberten sich den Beifall der Festgäste. Oberturnward Frey hielt mit einer turnerischen Ansprache die Gäste in einer atemlosen Spannung. Freiübungen der aktiven Turner (TV Dienheim), Pferdturnen der Schüler (TV Dienheim), Musterriege am Barren (TV Dienheim) und Tanzreigen der Damenabteilung (TV Dienheim) führten zu einem abwechslungsreichen Programm. Zum Schluss wurden 7 lebende Bilder "Lieber tot als Sklave" in farbiger Beleuchtung gegeben, womit der Abend einen brillanten Abschluss fand.

Das Lied, "Turner auf zum Streite" brachte uns in fröhlicher Stimmung den Abmarsch. Sonntagmittag um 2 Uhr setzte sich sodann der Festzug durch die reichgeflaggten und geschmückten Ortsstraßen in Bewegung. Es war ein imposanter Festzug mit seinen Vorreitern, Radfahrern, Wagen und Auto für die Kriegsveteranen von 1866/71, der Gau- und Bezirksvertretung, der Ehrenmitglieder, sowie der geladenen auswärtigen Turnvereine und Ortsvereine mit ihren Fahnen. Um 3:00 Uhr wurde der Weiheakt in der Turnhalle vorgenommen nach einem vorausgegangenen Begrüßungslied und Eröffnungsmarsch. Als erster sprach unser 1. Präsident Fritz Krebühl. Mit echten Jahn'schen Geist übergab er die Halle seiner Bestimmung und gedachte auch hier unserer 17 Turner, die auf dem Felde der Ehre geblieben sind. Der Weiheprolog von Turnerin Gilbert fand brausenden Beifall. Herr Bürgermeister Steinfurth überbrachte dem Verein die Glückwünsche der Gemeinde, war sehr beifällig aufgenommen wurde. 2. Gauvertreter

Bieger und Bezirksvertreter Herdt hielten flammende Ansprachen und unterstützten uns hiermit bei diesem Weiheakt. Auch unser Ehrengast unser 75-jähr. Turnvater Treber sprach zu uns und erinnerte an den Kampf seines Vorgängers Jahn. Auch Jahn wurde seinerzeit nicht verstanden, trotz seiner guten Ideale; man warf ihn sogar ins Gefängnis, aber trotzdem hat die edle Sache guten Fuß gefasst und die deutsche Turnerschaft zählt 2 Millionen Mitglieder. Er betonte besonders, wie Jahn früher nicht verstanden wurde, so werden die Ideale der deutschen Turnerschaft zurzeit auch nicht verstanden. Er wünschte dem Dienheimer Turnverein wie auch seine Vorredner ein kräftiges gut Heil, und dass der Dienheimer Turnverein weiter blühe und gedeihe. Sodann fanden turnerische Vorführungen der auswärtigen Vereine statt und von 9 Uhr ab kam die tanzlustige Jugend zu ihrem Recht. Man hielt bis zur frühen Morgenstunde bei guter Stimmung an, und man wird mit dem Weiheprolog darin übereinstimmen: Jeder der dabei gewesen, wird diesen Tag mit zu den schönsten zählen.

1927-05-30, Dienheim

Preisgekrönt. Eine wackere Schar von 10 Turnern unseres Vereins konnten gestern von Hahnheim preisgekrönt zurückkehren. Den Siegern ein kräftiges gut heil!

1927-07-01, Dienheim

Anzeige: 46. Rhein Hessisches Gauturnfest in Nieder-Ingelheim am Rhein am 9., 10., und 11. Juli 1927

1927-07-11, Dienheim

Preisgekrönt von dem Gauturnfest in Nieder-Ingelheim konnten die Turner Joh. Henß und Karl Schenk heimkehren.

1927-07-14, Dienheim

Ringkampf. In der Turnhalle findet am Sonntag, den 17. Juli von mittags 4 Uhr ab ein Freundschafts-Ringkampf zwischen dem Turnverein 1908 Abteilung für Schwerathletik und dem Ring – und Stemmklub Guntersblum statt. Die neugegründete Schwerathletikriege verfügt über sehr gute Kräfte und es muss die Gewandtheit und Fertigkeit dank der Riegenführer hervorgehoben werden. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

1927-08-10, Dienheim

Verfassungsfeier. Wie in vielen Städten und Dörfern des Landes, so wird auch hier der Verfassungstag gefeiert. Auf Einladung des Bürgermeisters Steinfurth hatten sich vorletzte Woche der Ortsvorstand sowie die Vorsitzenden sämtlicher hiesigen Vereine auf der Bürgermeisterei versammelt, um über die Feier des Verfassungstags zu beschließen. Um 9 Uhr abends begrüßt der Bürgermeister Steinfurt die erschienenen und eröffnete die Sitzung. Er stellte die Angelegenheit zur Diskussion und wurde einstimmig beschlossen, die Feier wie voriges Jahr abzuhalten, nämlich Fackelzug der sämtlichen Vereine durch die Ortsstraßen, dann gemütlicher Teil und Feier im Saalbau Haub. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde dann von den Vereinsvorsitzenden gelost, wie sich der Fackelzug aufstellen soll. Es wurden folgende Lose gezogen und bestimmt: 1. Evangelischer Posaunenchor, 2. Ortskirchen- und Schulvorstand, 3. Christlicher Arbeiterverband, 4. Gesangverein Harmonie, 5. Katholischer Kirchenchor, 6. Sozialdemokratische Partei, 7. Krieger- und Soldatenverein, 8. Evangelischer Kirchenchor, 9. Musikverein Rheingold, 10. Kegelclub, 11. Katholischer Männerverein, 12. Freier Landarbeiterverband, 13. Turnverein, 14. Sportverein. – Programm im Saale Haub: 1. Eröffnungsmarsch (evangelischer

Posaunenchor), 2. Ansprache des Bürgermeisters Steinfurth, 3. Gesangsvortrag (Gesangverein Harmonie), 4. Festrede, 5. Musikstück (Kapelle Rheingold), 6. turnerische Übungen, 7. Gesangsvortrag (Gesangverein Harmonie), 8. Musikstück des evangelischen Posaunenchores, 9. Pyramiden (Turnverein), 10. Gesangsvortrag (Gesangverein Harmonie), 11. Schlussmarsch des Musikvereins Rheingold. – Nachdem alles erledigt war, wurde beschlossen, dass die Schulkinder am 11. August Brezeln bekommen sollen, und die Hauptfeier wegen der dringenden Erntearbeiten am Samstag, 13. August stattfinden soll. Um halb 12 Uhr abends dankte Bürgermeister Steinfurth den Erschienenen für Ihr einmütiges zusammenarbeiten und ihre Beteiligung zur Verschönerung des Verfassungstages und schloss die Sitzung.

1927-11-05, Dienheim

Der Turnbetrieb wird, nachdem über Herbst ausgesetzt wurde, wieder ab Montag beginnen. Die einzelnen Abteilungen, wie Schüler und Schülerinnen, Damenriege und Schwerathletik behalten die Übungsabende wie seither bei. In jeder Abteilung können noch Neuaufnahmen zur Mitwirkung unserer Weihnachtsfeier beitreten. (Siehe Inserat in heutiger Ausgabe!)

1927-11-08, Dienheim

Um die Gaumeisterschaft. Dem Turnverein e. V. 1908 Dienheim, (Abteilung für Schwerathletik) ist es gelungen, für Sonntag ein großes Treffen der Ringabteilungen der C-Klasse unseres Gaus auszutragen. Es sind sehr interessante Kämpfe zu erwarten. Unsere Abteilung, die über sehr gute Kräfte verfügt, sieht zuversichtlich den Entscheidungskämpfen um die Gaumeisterschaft entgegen. Dies interessante Treffen wird viele Sportfreunde von nah und fern nach Dienheim führen.

1927-11-12, Dienheim

Ringkampf. Die Ringkämpfe in der Turnhalle beginnen morgen Mittag 3:30 Uhr. Es sind sensationelle Kämpfe zu erwarten. Im Anschluss werden noch einige Boxkämpfe ausgetragen. Es ist dieses für Dienheim eine noch nie dagewesene Begebenheit, und wird dieser Ring- und Boxkampf viele Interessenten in die Turnhalle locken.

1927-11-28, Dienheim

Die Schwerathletikriege des Turnvereins Dienheim konnte gestern in ihrer Verbandsrunde in Dotzheim wieder einen vollen Sieg mit 8 zu 4 gegen die Dotzheimer Mannschaft erringen. Voraussichtlich wird das am 11. Dez. fällige Verbandsspiel gegen Amöneburg in Dienheim ausgetragen.

1927-12-08, Dienheim

Ringkampf. Kommenden Sonntag wird das Verbandsspiel zwischen der 1. Mannschaft des Turnvereins Dienheim (Abteilung für Schwerathletik) und der ersten Mannschaft des Sportvereins Mainz-Amöneburg in der Turnhalle ausgetragen. Dienheim zieht mit aller Siegeszuversicht diesem schweren Kampf entgegen. Es ist ein harter Kampf zu erwarten, da es gegen einen sturmerprobten Gegner geht. Bis jetzt steht Dienheim an der Spitze in der C-Klasse. Auch bei diesem Kampf wird jeder einzelne seine ganze Kraft und Energie hingeben müssen, um das Feld zu behaupten. Die Zuschauer werden interessante Kämpfe zu erwarten haben. Die Kämpfe beginnen um 2 Uhr. Der Musikverein Reingold unterstützt diese Veranstaltung mit Konzertvorträgen.

1927-12-09, Dienheim

Bazar. Der Turnverein Dienheim veranstaltet kommenden Sonntag anschließend an den Ringkampf einen Verkauf von praktischen Gegenständen, welche von Anhängern des Turnvereins und der Damen- sowie Schülerabteilung gestiftet wurden. Es kommen hübsche Strick-, Häkel- und Stickerarbeiten zum Verkauf, die sich sehr gut für Weihnachtsgeschenke eignen. Die Ausstellung beginnt um 3:30 Uhr und der offizielle Verkauf um 4:30 Uhr verbunden mit einem Kaffeekränzchen. Die Einnahmen fließen dem Turnverein zu, der durch den Bau der Halle in großer finanzieller Not ist. Den Veranstaltern gebührt für diese edle Tat der größte Dank. Alle Ortseinwohner, sowie Freunde und Gönner der Turnvereine der näheren Umgebung sind zu diesem Bazar höflichst eingeladen.

1927-12-12, Dienheim

Ringmatch. Der gestrige Ringkampf in der Turnhalle mit dem Sportverein Amöneburg und der 1. Mannschaft des Turnvereins Dienheim endigte wiederum mit einem Sieg für Dienheim mit 8:6 Punkten. Zu diesen Kämpfen hatte sich eine große Anzahl Anhänger und Interessenten eingefunden. Um 3 Uhr betraten beide Mannschaften die Matte. Dienheim hatte gegen die gut eingeschulte Mannschaft einen schweren Kampf. Die Kämpfe wurden mit größtem Interesse verfolgt und auch mit Recht; denn Dienheim will und muss an erster Stelle bleiben. Der eiserne Wille ist vorhanden. Denn es ist noch mancher guter Gegner, wie Rüdesheim, zu schlagen. Anschließend an die Ringkämpfe schloss sich der Bazar, der sich auch eines guten Zuspruchs erfreute. Ein gemütliches Beisammensein beschloss dieses Treffen, wobei die Musikkapelle Rheingold die Geselligkeit durch musikalische Vorträge trefflich unterstützte.

1928-01-17, Dienheim

Vereinsvergnügen. Der Turnverein hält Sonntagabend 8 Uhr in der Turnhalle sein diesjähriges Vereinsvergnügen ab. Es ist ein wechselreiches Programm in Aussicht gestellt mit Darbietungen der Turner, Zöglinge und Schüler am Reck, Barren und Pferd. Die Freiübungen der Turner, besonders die der Schüler und Schülerinnen, sowie der Schülerreigen "Oh du fröhliche", eingeübt von unserem unermüdlichen Oberturnwart Schenk werden jeden Besucher der Veranstaltung voll und ganz befriedigen. Der Reigentanz der Damenabteilung "Bauernhochzeit" wird, wie sicherlich vorauszusehen ist, reichen Beifall finden. Auch die Damenabteilung Mainz-Kastell, die beste vom Gau, die allen Dienheimer noch bekannt sein dürfte, hilft mit das Fest zu verschönern. Anschließend findet eine Verlosung statt. Den Spendern sei hiermit gedankt.

1928-01-21, Dienheim

Der Turnverein 1908 hält morgen Abend 8 Uhr in der Turnhalle sein diesjähriges Vereinsvergnügen ab. Das reichhaltige Programm besteht aus turnerischen Darbietungen und Reigentänzen. Jeder Besucher wird über Erwarten hinaus befriedigt sein. Freunde und Gönner, sowie die ganze Gemeinde sind zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen. (Siehe Anzeige).

Turn-Verein 1908 Dienheim e. V.



Sonntag, den 22. Januar
findet in der Turnhalle unser diesjähriges
Vereinsvergnügen
statt. Von 4 Uhr ab sowie nach der Feier Ball
Von 8 Uhr ab turnerische Darbietungen, an-
schliessend Verlosung. Zu dieser Feier sind Freunde
u. Gönner sowie die ganze Gemeinde frdl. eingeladen.
Der Vorstand.
Eintrittspreise: Mitglieder frei, deren nächste An-
gehörige 1 Person 50 Pfg. Nichtmitglieder 1.— Mk.

1928-01-23, Dienheim

Das Vereinsvergnügen des Turnvereins in seiner Turnhalle nahm gestern einen sehr guten Verlauf. Vor Beginn der Veranstaltung war die Halle schon bis auf den letzten Platz besetzt. Nach einem Begrüßungsmarsch ausgeführt von der Dienheimer Musikkapelle Rheingold, begrüßte der erste Präsident Fritz Krehühl die Anwesenden. Sodann wurde der Kinderreigen Oh du fröhliche bei farbiger Beleuchtung der Bühne und unter dem strahlenden Christbaum vorgeführt. Oberturnwart Wilhelm Schenk richtete hierauf einen Appell an die Anwesenden, indem er auf die nötige Jugend- und Körperpflege, die in der deutschen Turnerschaft gehegt und gepflegt wird, hinwies und die Jugend ermahnte in der deutschen Turnerschaft ihren Körper zu stählen. Der Prolog, vorgetragen von der Turnerin Anna Steinfurth, von echtem Jahn'schem Geiste getragen, fand reichen Beifall. Der Reigentanz Die Bauernhochzeit, der mit Spannung erwartet wurde, endigte für unsere Damenriege mit einem nicht enden wollenden Beifall. Auch die Damenabteilung Mainz-Kastell, die beste von unserem Gau, unter der bewährten Leitung Zuckmayers, bewies voll und ganz ihr Können. Die rhythmischen Vorführungen, sowie der Volkstanz und die klassischen und straff ausgeführten Übungen am Barren wurden begeistert aufgenommen. Auch die Dienheimer Turner brauchten am Barren und Reck mit ihren Vorführungen nicht zurückstehen. Mit einem lebenden Bild, gestellt von circa 60 aktiven Turner und Turnerinnen, sowie der Schüler fand in seiner sinnreichen Darstellung und buntfarbiger Beleuchtung die Vereinsfeier einen glänzenden Abschluss. Präsident Krehühl sprach hierauf noch mal seinen Dank aus, und besonders dem jungen Maler Besand, für seine kunstvolle Ausmalung der Bühne. Sodann schloss sich ein Ball mit Verlosung an und in fröhlicher Stimmung blieb man noch lange zusammen.

1928-02-04, Dienheim

Generaversammlung. Mittwochabend fand in der Turnhalle die Generalversammlung des Turnvereins statt. Der 1. Präsident Fritz Krehühl eröffnete die Versammlung, gab einen kurzen Rückblick und gedachte des verstorbenen Ehrenmitgliedes Gottfried Jochen, des Oberturnwarts Max Schwarze und forderte die Versammlung auf, sich zum ehrenden

Gedenken von den Plätzen zu erheben. Der 1. Schriftwart verlas den Geschäftsbericht, der Sportwart den Sportbericht, der Oberturnwart den Turnbericht und der Kassierer den Kassenbericht. Der Vorstand wurde aufgelöst und zur Neuwahl geschritten und mit der Wahlleitung unser Oberturnwart betraut. Der seitherige Vorstand wurde zum größten Teil wieder neu gewählt und ein Teil durch Neuwahl einstimmig ergänzt. Dem Oberturnwart wurde, wie im verflossenen, so auch im neuen Geschäftsjahr wieder volles Vertrauen geschenkt. Hierauf übernahm der 1. Präsident wieder die Geschäfte. Der Beitrag wurde für das neue Jahr einstimmig auf 40 Pfennig festgesetzt. Auch wurde beschlossen, in Zukunft am ersten Samstag jeden Monats eine Monatsversammlung abzuhalten. Zum Schluss wurden noch einige Punkte zur Statutenabänderung besprochen. Die Turnstunden wurden wie folgt festgesetzt: montags und donnerstags: aktive Turner und Schüler; mittwochs: Damenabteilung; dienstags und freitags: Ringen. Um 12:30 Uhr wurde die Generalversammlung geschlossen. Mit einem Turnerlied fand die Versammlung einen würdigen Abschluss.

1928-02-07, Dienheim

Turnermaskenball. Das närrische Komitee des Turnvereins ist tüchtig an der Arbeit, seine Veranstaltung gut und humorvoll zu gestalten. Die festlich geschmückte Halle mit Sekt- und Likörbude, sowie eine Verkaufsbude für karnevalistische Artikel werden das nötige dazu beitragen. Der Vorverkauf beginnt Samstag und zwar bei Friseur Hans Raab und bei Frau Frdr. Jochem Paderhofstraße. Masken zahlen 1,50 und Nichtmasken 1,- Mk. Der Tanz ist frei. Wer einige gemütliche Stunden erleben will, der versäume daher diese Veranstaltung nicht.



1928-03-06, Dienheim

Bezirksturntag in Dienheim. Sonntag, den 11. März findet hier in der Turnhalle der Bezirksturntag vom 5. Turnbezirk statt. Diesem Bezirksturntag geht um 1:30 Uhr noch eine Sitzung des Turnausschusses voraus, so dass man um 2 Uhr mit dem Beginn des Bezirkstags rechnen kann. Die Tagesordnung lautet: 1. Jahresbericht des Bezirksvertreters und der Fachwarte. 2. Kassenbericht. 3. Bezirksveranstaltungen; 3. Juni: Gerätewettturnen für Schüler und Zöglinge; 8. Juli: Bezirkssportfest; 26. August: volkstümliches Wettturnen und am 9. Dezember: Bezirksgeräteturnen der Turnerinnen und Turner. 4. Wahl der ausscheidenden Ausschussmitglieder. Es scheiden aus: Bezirksvertreter, Bezirksfrauenturnwart, Bezirksspielwart und Bezirksschwimmwart. Außerdem werden noch zwei Rechnungsprüfer gewählt, die aber nicht dem Bezirksausschuss angehören. 5.

Gauturnfest, 6. Wahl der Vertreter zum Kreisturntag. 7. Deutsches Turnfest in Köln, 8. Verschiedenes. Wir halten es für Pflicht, diesen Turntag recht zahlreich zu besuchen. Jedes stimmberechtigte Mitglied muss im besitze eines von seinem Verein ausgestellten Ausweises sein.

1928-04-24, Dienheim

Siegerehrung der Athletikriege. Der Turnverein Dienheim veranstaltet kommenden Sonntag nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle für die C-Meister-Athletenriege eine Siegesfeier. Es sind hierzu beste Vereine aus der A-, B- und C-Klasse gewonnen, um zugleich ein Schau- und Werberingen vorzuführen. Es sind interessante Kämpfe zu erwarten. Die Musikkapelle Rheingold ist auch bereits für diese Feier gewonnen. Abends findet zum Abschluss Tanzvergnügen statt.

1928-05-04, Dienheim

Der Turnverein hält heute Abend wie üblich seine Monatsversammlung in der Turnhalle ab, wozu alle aktiven und inaktiven Mitglieder höflichst eingeladen sind. Zur Besprechung kommt die Jubiläumsfeier. Es ist die Aufführung Lieber tot als Sklave geplant, zu der 40-50 Mitglieder des Turnvereins mitwirken müssen. Der Verein richtet an alle Interessenten die Bitte zu erscheinen.

1928-06-01, Dienheim

TV-Ausflug. Das war ein Tag! Gestern Morgen in aller Frühe wurden die Einwohner, soweit es nicht schon der Fall war, durch eine flotte und schneidige Marschmusik aus dem Schlaf geholt. Es war die Kapelle die den Turnverein Dienheim, den Musikverein Rheingold Dienheim, den Gesangverein Ludwigshöhe, insgesamt 350 Personen, auf der Rheinfahrt begleiten sollte. Im Marsch ging es nach Oppenheim, von da mit dem Schiff im herrlichen Sommermorgenglanze den Rhein abwärts. Da grüßte es rechts und links herüber, Rebenhügel erst, dann die Stadt Mainz, dann alte Burgen, stolze Höhen. So musste schon eine gute Stimmung aufkommen, zumal alle sie auch schon von Hause mitgebracht hatten. Am Loreleyfelsen spielte die Kapelle das ewig neue Lied Ich weiß nicht was soll es bedeuten. – Es war ein ergreifender Augenblick. Bei Assmannshausen legte der Dampfer an, nach einem Besuch des Nationaldenkmals ging es von Rüdesheim mit dem Schiff weiter, und gegen 11 Uhr landet man wieder wohlbehalten in Oppenheim. Die frischen Klänge der Musik erinnerten daran, dass die Stimmung auch jetzt nach diesem schönen Tage immer noch die allerbeste war.

1928-07-25, Dienheim

Der Turnverein Dienheim beteiligte sich am Montag mit drei Turnern bei der **Schwimmstaffel Basel – Köln**. Es waren dies: der Turner Joh. Henß, 40 Jahre alt, einer noch von altem Schrot und Korn; Jakob Reuter und Gg. Janz. Sie wurden bei Nackenheim eingesetzt und mussten durchschnittlich 500 m Schwimmen. In dem reichgeflaggten Nackenheim wurden die Turner freundlich aufgenommen; besonders wurde unser Altersturner Henß geachtet und geehrt.

1928-08-14, Dienheim

Jahn- und Verfassungsfeier in Dienheim.

Unter starker Beteiligung stellte sich am Samstagabend an der Turnhalle ein Fackelzug zusammen und setzte sich um 9 Uhr durch die Ortsstraßen in Bewegung. Durch die 2 Musikkapellen und dem reichen Lichtermeer wurde dem Festzug ein imposanter Eindruck verliehen. Am Festacker angekommen, leitete der Gesangverein die Feier mit einem

Gesangsstück ein. Mit einem Feuerspruch wurde der Scheiterhaufen angezündet, der im Nu in hellen Flammen stand. Der 1. Präsident Fritz Krebühl begrüßte hierauf die Anwesenden, gab kurz einen Rückblick auf das Leben Jahns und übergab hierauf Lehrer Krebs aus Wolfsheim, der als Festredner gewonnen war, das Wort. Fast der ganze Ort hatte sich um das Feuer gesammelt und lauschte den Worten des Festredners. Mit kernigen auf tiefstem Herzen kommenden Turnerworten schilderte er das Leben unseres Turnvaters Jahn von der Wiege bis zum Grabe. Mit einem kräftigen gut Heil, mit dem er seine Rede endete, fand er sehr reichen Beifall. Die Feier wurde umrahmt mit Musikvorträgen der beiden Musikkapellen und des Gesangverein Harmonie. Sodann wurden noch einige Prologe durch die Turnschülerinnen vorgetragen. Die Feier endete mit dem Liede: Ein Lied ist erklungen.

Hierauf begab sich der Festzug in die Turnhalle zur Verfassungsfeier, welche sich füllte bis zum letzten Platz. Auch hier leitete Musik und Gesang die Feier ein. Anschließend begrüßte Bürgermeister Jochem die Anwesenden und übergab auch hier dem Festredner Krebs das Wort. Lehrer Krebs nahm als Unterlagen seiner Verfassungsrede die schönen deutschen Worte: Einigkeit, Freiheit, Vaterland. Der Feier verlieh er durch das Gedenken der Toten im Weltkrieg einen weihvollen Höhepunkt. Die zwei Musikkapellen spielten das Lied Ich hat einen Kameraden. Der Festredner gab mit seinen obigen drei Worten und deren Auslegung deutlich und klar zu wissen, dass der Verfassungstag für uns eine wichtige Bedeutung hat. Mit dem Deutschlandlied wurde der Hauptakt beendet, und der Redner fand für seine Rede, die nicht einem, sondern der Allgemeinheit galt, reichen Beifall. Es folgten dann noch turnerische Darbietungen, Musik und Gesangstücke. Um 2 Uhr sprach Bürgermeister Jochen den Teilnehmern sowie den Vereinen seinen herzlichen Dank für das Gelingen der beiden Feier aus.

1928-08-18, Dienheim

Turnerkämpfe. Wie aus der heutigen Anzeige ersichtlich, beginnen die Wettkämpfe der Turner, Schüler und Schülerinnen mittags 2 Uhr auf dem Turnacker. Abends 8:30 Uhr findet in der Turnhalle die Preisverteilung statt. Die Musikkapelle Rheingold sorgt am Nachmittag sowie abends für Unterhaltung.

Hoffentlich kann sich der Turnverein eines zahlreichen Zuspruchs erfreuen, zumal der Eintrittspreis für mittags sehr niedrig gehalten und abends bei der Preisverteilung für jedermann freier Zutritt ist.

1928-10-12, Dienheim

Den Vereinen zur gefl. Beachtung. Die **Weihnachtsfeier** des Turnvereins findet dieses Jahr am 1. Neujahrstag statt. Trotzdem der Turnverein berechtigt war, seine Weihnachtsfeier auf den zweiten Weihnachtstag abzuhalten, trat der Vorstand des Turnvereins im Interesse des Krieger- und Soldaten Vereins zurück, da dieser Verein seit Kriegsschluss noch keine Feier veranstaltete. Weiter wurde vom Vorstand beschlossen, während des Herbstes den Turnbetrieb einzustellen. Der Ringbetrieb geht in Anbetracht der bevorstehenden Gaukämpfe weiter.

1928-10-30, Dienheim

Gau-Ringkämpfe. Sonntagmittag 2:30 Uhr beginnt in der Turnhalle der erste Ringkampf in der B-Klasse gegen den Kraftsportklub Amöneburg. Es sind interessante Kämpfe zu erwarten, zumal Dienheim jetzt in der B-Klasse ringt. Dienheim wird und muss seine ganze Kraft einsetzen, um die Gaukämpfe in dieser Klasse zu bestehen. Amöneburg ist einer der besten Vereine unseres Gaues, die Mannschaft technisch und materiell der unseren weit

überlegen. Dieser Kampf wird daher viele Zuschauer zu diesem entscheidenden Schlag in die Turnhalle führen.

1928-12-28, Dienheim

Weihnachtsfeier des Turnverein 1908 e.V.

Am Neujahrstag, Dienstag, den 1. Januar abends 8 Uhr, veranstaltet der Turnverein sein diesjähriges Weihnachtsvergnügen. Sein reichhaltiges Programm wird jeden Besucher ganz und voll befriedigen. Turnerische Vorführungen an allen Geräten, Aufführung Fröhliche Weihnacht durch die Kinder, Stabübungen, Freiübungen und Ringen wird den Abend reich ausfüllen. Die Verlosung wird zwischendurch vorgenommen und manche Überraschung bringen. Der Eintritt für Mitglieder ist frei. Die Eintrittspreise für Freunde und Gönner sind so niedrig gehalten, dass es jedem vergönnt ist, recht gemütliche Stunden, bei dem Turnverein zu erleben. Der anschließende Ball wird von Jung und Alt ausgenutzt werden, zumal die Dienheimer Kapelle die Tänzchen etwas verlängern wird.

1929-01-03, Dienheim

Weihnachtsfeier des Turnvereins. Am ersten Neujahrstag veranstaltet der Turnverein seine diesjährige Weihnachtsfeier. Trotzdem dieser Feier schon zwei Feste vorausgegangen waren, füllte sich die Turnhalle bis zum letzten Platz. Dieses legte wiederholt Zeugnis ab, dass die Dienheimer Gemeinde fest hinter dem Verein steht, der schwer unter finanziellen Verhältnissen zu kämpfen hat. Bei einer vorgenommenen Haussammlung an Gegenständen oder Geld für die Weihnachtsfeier fand man überall eine offene Hand und der Verein benutzt die hier gegebene Gelegenheit gern, auf diesem Wege allen Spendern nochmals herzlich zu danken. Die Feier verlief, eingeleitet durch einen Begrüßungsmarsch und ausgefüllt mit der Aufführung der Kinderreigen Fröhliche Nacht überall, im Allgemeinen zufriedenstellend. Sämtliche gezeigte turnerischen Vorführungen der Turner, Schüler und Schülerinnen fanden großen Beifall. Die Ring-, Stemm-, und Boxkämpfe brachten Abwechslung. Um 12 Uhr war die Verlosung beendet. Die Tanzlustigen hielten an bis zum frühen Morgen.

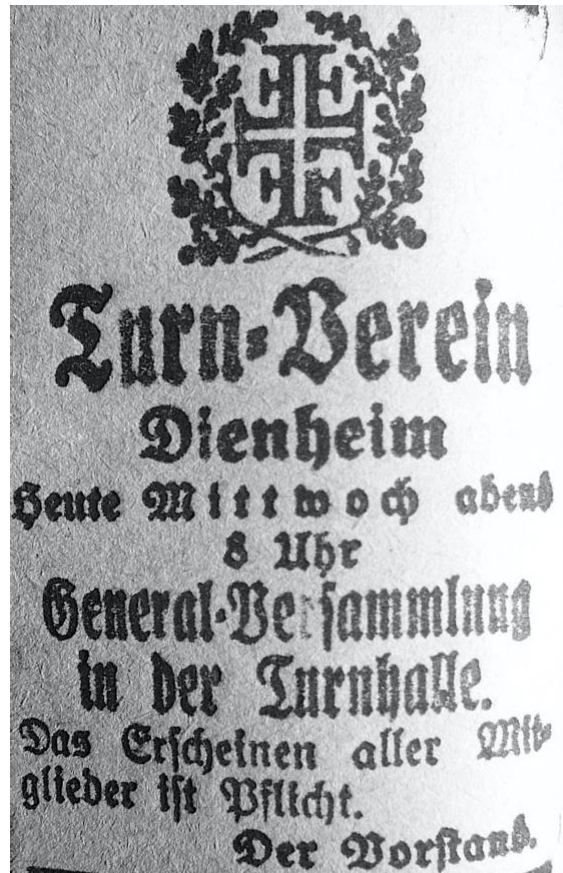


1929-01-16, Dienheim

Turnverein Dienheim. Wir verweisen hiermit nochmals auf den heute Abend in der Turnhalle stattfindenden Maskenball.

1929-01-31, Dienheim

Generalversammlung. Heute Abend 8:00 Uhr findet in der Turnhalle die Generalversammlung des Turnvereins für das Rechnungsjahr 1928 statt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen. (Siehe Inserat).



1929-02-11, Dienheim

Faschingsende. Morgen Abend wird in der Turnhalle für ganz Dienheim das Faschingsende begangen. Die Musikkapelle Rheingold wird ihr Teil dazu beitragen, um nochmal die Stimmung auflockern zu lassen. Wer nochmals rechte Freude erleben will, eile in die Turnhalle zum Lumpenabend.

1929-03-11, Dienheim

Dienheimer siegen wieder. Der gestern in Dienheim ausgetragene Ringkampf mit Dienheim – Hofheim (Taunus) endigte für Dienheim wiederum mit einem Sieg von 12:9 Punkten.

1929-03-30, Dienheim

Osterfreude unter der Turnerjugend. Der Turnverein Dienheim veranstaltete unter seinen Mitgliedern eine Haussammlung von Eiern, um seinen Schülerinnen und Schülern eine Osterfreude zu bereiten. Frau Bürgermeister Jochen hatte diese Sache angeregt und sorgte auch, dass der Osterhase die Eier bunt bemalte. Die Turnerjugend tritt am ersten Osterfeiertag um 3 Uhr in der Turnhalle an. Von da aus geht es in Turnerkleidung auf den Turnacker, wo die Jugend im fröhlichen Treiben die Eier suchen wird. Auch die Eltern sind zu diesem fröhlichen Kinderfest eingeladen.

1929-04-03, Dienheim

Die erste Ringmannschaft errang bei dem **Pokalwettkampf** in Biebrich den zweiten Preis. Am zweiten Feiertag weilte die erste Mannschaft vom Turnverein in Biebrich. Dienheim konnte sich bei starker Konkurrenz den zweiten Preis in Form eines Pokals und eines Diploms erringen. Wenn Dienheim auch geschwächt antrat, so bedeutet dies unter einer starken Konkurrenz von 7 Vereinen eine große Leistung. In den Kämpfen gegen Hofheim errang Dienheim einen Sieg von 12 zu 9 Punkten, gegen Zeilsheim einen Sieg von 15 zu 5 Punkten, gegen Mainzer Artisten zweite Mannschaft einen Sieg von 15 zu 5 Punkten und gegen Dotzheim mit 21 zu 0 Punkten. Gegen die 1. Mannschaft der Mainzer Artisten eine Niederlage von 9 zu 12 Punkten. Die Mannschaft stellte sich zusammen aus Jakob Reuter Philipp Köth, Heinrich Janz, Philipp Janz, Jakob Mattes, Philipp Raab und Johann Raab. Das Schwergewicht Jakob Reuter und das Fliegengewicht Johann Raab gewannen in den obigen Kämpfen jeden Kampf. Dienheim musste ohne Pause die Kämpfe austragen, sonst wäre Dienheim auch Sieger gegen die erste Mainzer Mannschaft geblieben und sicherlich den Verdiensten ersten Preis mit nach Hause gebracht. Kommenden Sonntag 2 Uhr findet in Dienheim der Ringkampf mit Dienheim – Gimbsheim statt.

1929-04-06, Dienheim

Ringkampf. Morgen Mittag 2 Uhr, wird in der Turnhalle ein interessanter Ringkampf mit Gimbsheim ausgetragen.

1929-05-11, Dienheim

In der Turnhalle findet heute Abend die übliche Monatsversammlung des Turnvereins statt. Das Erscheinen aller aktiven und inaktiven Mitglieder ist Pflicht.

1929-06-17, Dienheim

Preisgekrönt. Bei dem am letzten Sonntag in Bechtolsheim stattgefundenen Wettturnen konnte sich der Turner Albert Steinfurt in der Unterstufe den 6. Preis erringen.

1929-07-01, Dienheim

Siegreiche Turner. Bei dem gestern in Alsheim stattgefundenen Gauturnfest stellte der Turnverein Dienheim eine Musterriege. Sie errang sich die Auszeichnung gut und wurde der Verein mit einem Diplom und Kranz ausgezeichnet. Weiter konnte sich der Turner Johann Henß und der Turner Jakob Mattes einen Preis erringen.

1929-07-04, Dienheim

Wieder Gaumeister. Bei den am Sonntag ausgetragenen Ringkämpfen in Nackenheim konnte Philipp Köth vom Turnverein 1908 Dienheim sich wieder in der Jugendklasse, Schwergewicht, als Gaumeister behaupten.

1929-07-30, Dienheim

Der Turnverein Dienheim entsandte am Sonntag für die Austragung der Kreismeisterschaft im Ringen für das Schwergewicht (Jugend) den Turner und Kreismeister Philipp Köth. Köth gewann die drei ersten Runden und musste bei dem letzten Kampf Bodenlage nehmen. Sein Gegner konnte nur durch diese Lage den Sieg für sich buchen. Trotzdem errang Köth den 3. Preis, Diplom mit Kranz, im Jugendschwergewicht.

1929-08-24, Dienheim

Kampf Ringkampf. Wie schon berichtet, findet heute Abend um 8 Uhr in der Turnhalle ein Ringkampf gegen Kostheim statt. Da interessante Kämpfe zu erwarten sind, würde sich ein Besuch lohnen.

Der Turnverein 1908 veranstaltet am morgigen Sonntag ein Jugendturnen, bei dem mehr als 100 Zöglinge und 150 Knaben um den Sieg kämpfen. Die Wettkämpfe beginnen Vormittag 11 Uhr auf dem Sportplatz.

Jugendturnen in Dienheim
am 25. August



Beginn der
WETTKÄMPFE
um 11 Uhr vormittags auf dem Turnplatz.
Mehr als 100 Zöglinge und 150 Knaben
kämpfen um den Sieg.
Eintritt 50 Pfennig. — Schuljugend ist frei.
Turn-Verein 1908 Dienheim e. V.

1929-09-02, Oppenheim

Landskronturnfest. Auszug aus dem langen Bericht: Ist beim Gauturnfest Geräteturnen Trumpf, so werden beim Landskronenfest lediglich volkstümliche Kämpfe, (Freiweithoch, 100 m Lauf, und Kugelstoßen (20 Pfund) und Fünfkampf (100 m, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, Schleuderball) für Turner, Altersturner und Turnerinnen ausgetragen, die von Wettringen, Wettfechten und Staffelläufen ergänzt werden. Beim Dreikampf beteiligten sich gestern 296 Mann, beim Fünfkampf 125 Mann und Turnerinnen waren 130 zur Stelle. Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient, dass insgesamt für die Staffelläufe 35 Mannschaften gemeldet waren, die auch an den Start gingen, und sich erbitterte Kämpfe lieferten.

Im Dreikampfturnier ergangen Jakob Reuter 49 Punkte (12.) und Jakob Mattes 35 Punkte (26.) bei 56 Teilnehmern von 33 bis 69 Punkten...

1929-09-05, Dienheim

Ringkampf. Kirchweihsamstag findet in der Turnhalle abends 8:30 Uhr ein Ringkampf mit der ersten Mannschaft der Athletenvereinigung Nackenheim statt. Nackenheim gehört mit zu den besten Mannschaften. Es sind hier sehr interessante Kämpfe zu erwarten. Auch bei diesem Kampf wird sich der Saal wieder, wie gewohnt, mit Interessenten ausfüllen, zumal an diesem Abend kein Eintritt erhoben wird.

Der Turnverein hält nach Wunsch am dritten Kerbetag eine frohe Sängerschar. Hum. Darbietungen, Witz und Gesang bilden Gewähr für einen stimmungsvollen rheinischen Tag.

Am ersten und zweiten **Kirchweihfest** ist großes **Tanzvergnügen bei gut besetzten Streichorchester (Jazzband)**. Alles nähere siehe Anzeige.

1929-11-20, Dienheim

Ringkampf. Kommenden Sonntag wird in der Turnhalle Ringkampf mit dem Tabellenführer Weisenau ausgetragen werden. Es steht hiermit für die Dienheimer Mannschaft ein interessanter Kampf bevor.

Dienheim, den 23. Nov. 1929

Ringkampf. Der angesagte Ringkampf mit dem Tabellenführer Weisenau wird bestimmt am Sonntag, mittags 3 Uhr, in der Turnhalle ausgetragen. Es ist dies gleichzeitig der Entscheidungskampf, ob Dienheim aufrückt oder nicht. Da Weisenau für Dienheim in der fälligen Verbandsrunde der stärkste Gegner ist, dürfen harte Kämpfe erwartet werden.

Dienheim, den 3. Jan. 1930

Ringkampf. In der Turnhalle wird Sonntag, den 5. Januar, mittags 3 Uhr, ein Ringkampf mit der Abteilung für Schwerathletik gegen den Ringverein Gimbsheim ausgetragen. Dienheim wird mit einer kompletten Mannschaft auf die Matte treten. Interessante Kämpfe sind zu erwarten, da auch Gimbsheim zur Zeit in einer Fortentwicklung ist und über eine gute Mannschaft verfügt. Anschließend findet ein Ringkampf der Schüler Dienheim – Gimbsheim statt, was sicherlich auch Interesse erwecken wird.



Dienheim, den 6. Jan. 1930

Der Turnverein Dienheim hält kommenden Sonntag, abends 8 Uhr, in seiner Turnhalle sein Wintervergnügen ab. Auch in diesem Jahre wird der Verein wieder sein Bestes aufbieten,

um die Mitglieder und Gäste zufriedenzustellen. Es ist dies etwas anderes, was der Turnverein gegenüber den anderen Vereinen dem Publikum zeigen will. Nicht theatralische Vorführungen, sondern nur rein turnerische Darbietungen stehen auf unserem Programm. Das Turnen der aktiven Mitglieder an verschiedenen Geräten, sowie Vorführungen der Schüler und Schülerinnen, auch Reigentänze, sollen gezeigt werden. Die Damenabteilung des Turnvereins Mainz – Kastell, die beste vom Gau, und in unserem Orte sehr bekannt, wird im elektrischen Keulenschwingen, Reigentänze und Turnübungen unsere Feier verschönern helfen und hierin ihr Bestes zeigen. Auch lebende Bilder, gestellt von der aktiven Mannschaft von der Ringabteilung (insgesamt 25 Mitwirkende) kommen zur Aufführung. Die sechs lebenden Bilder stellen Jung – Siegfried dar. Was der Turnverein seinen Mitglieder zeigen will – und wird – weiß jeder. Eine anschließende Verlosung und Ball wird zu dem richtigen Gelingen der Feier beitragen.

Dienheim, den 14. Jan. 1930

Das Wintervergnügen des Turnvereins nahm am Sonntag einen guten Verlauf. Die turnerischen Darbietungen unter der Leitung des 1. Turnwartes Henß fanden allgemeine Anerkennung. Besonders sind die Vorführungen der Damenabteilung Mainz – Kastell hervorzuheben, die der Feier zu einem würdigen Verlauf halfen. Das elektrische Keulenschwingen hielt alle in größter Spannung und muss die Leistung als wirkliche Kunst bezeichnet werden. Auch der Einführungsakt "Knecht Rupprecht" fand bei Groß und Klein reichen Beifall. Die zum Schluss gestellten lebenden Bilder Jung–Siegfried – "Deutsches Hoffen", welche von der aktiven Mannschaft des Turnvereins gestellt wurden waren voller Ernst und ergreifend, und ließen wohl in manchem Herzen einen Weheruf erklingen. Das letztere Bild klang aus in der ersten Strophe des Deutschlandliedes. Sodann wurde noch ein Gruppenbild gestellt, woran auch Schüler und Schülerinnen teilnahmen. Anschließend erfolgte Verlosung und Ball und hielt die Gäste bis zur frühen Morgenstunde zusammen.

Dienheim, den 22. Jan. 1930

Der Maskenball des Turnvereins findet dieses Jahr am Samstag, den 15. Februar statt. Auch der beliebte Lumpenball wird wieder, wie üblich, Fastnachtdienstag abgehalten.

Dienheim, den 8. Febr. 1930

Vortrag. Am Sonntag, den 9. Februar, nachmittags 4 Uhr, findet in der Turnhalle dahier ein Vortrag statt über einen von den sozialen und wirtschaftlichen Standpunkten aus, hoch bedeutsames Thema: zinslose Darlehen zu baulichen und anderen wirtschaftlichen Zwecken. Die deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft Köln nämlich gibt an ihre Mitglieder, die sich zu einem Sparverband zusammengetan haben, unter gewissen Bedingungen und Voraussetzungen zinslose Darlehen, und zwar zum Bau oder Kauf eines Eigenheims; zum Bau gewerbliche Gebäude; Umbau von Wohnungen; Errichtung landwirtschaftlicher, kleinbäuerliche Gebäude; zur Abfindung von Miterben; Ablösung von Zinshypotheken und anderen Entschuldungszwecken. – Ein Mitglied (nicht ein Vertreter der Gesellschaft), das selbst die Segnung dieser sozialen Einrichtung erfahren hat, wird nun am Sonntagnachmittag ausführlich über diese Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft, ihre Wege und Ziele aufklären, um auch hier den vielen, die an einer solchen Einrichtung stark interessiert sind, den Weg zum zinsfreien Eigenheim etc. zu zeigen und ihnen zu helfen. Es sei darum alle Interessenten zu diesem Vortrag herzlichst eingeladen. Die Teilnahme liegt in Ihrem eigenen Interesse.

Dienheim, den 14. Febr. 1930

Turnermaskenball. Wie aus der Anzeige in heutiger Nummer zu ersehen ist, veranstaltet der Turnverein Samstagabend seinen Maskenball. Der Lumpenabend findet Fastnachtdienstag statt. Gleichzeitig sei auch vermerkt, dass der Verein am Montagabend den, 17. Februar, seine Generalversammlung abhält.

Dienheim, den 19. Febr. 1930

Die Generalversammlung des Turnvereins, die am Montagabend in der Turnhalle abgehalten wurde, nahm einen durchaus harmonischen Verlauf. Der erste Präsident Fritz Krebühl begrüßte die Erschienenen und gedachte der zwei verstorbenen Mitglieder Stark und Krebühl, und forderte die Anwesenden auf, sich zum ehrenden Gedenken von den Sitzen zu erheben. Bevor der erste Schriftwart seinen Jahresbericht zur Verlesung brachte, sprach er sein Bedauern aus über den schlechten Besuch dieser Versammlung, zumal der Verein 128 zahlende Mitglieder zählt. Sodann erfolgte die Erstattung des Kassenberichts, Turnberichts, Ringberichts und des Inventarberichts. Einwendungen wurden keine vorgebracht, ein schönes Zeichen, dass der Vorstand gut und gewissenhaft arbeitet. Der Kontrolleur bestätigte die Kassenführung und sprach unserem Kassenwart Raab volles Vertrauen und Entlastung aus. Sodann wurde zur Wahl geschritten und der alte Vorstand wieder gewählt. Drei Posten, welche verwaist waren, wurden neu besetzt. Unter verschiedenem wurde beschlossen, 1933 das silberne Jubiläum des Vereins, verbunden mit Fahnenweihe, festlich zu begehen. Mit dem Turnerlied wurde die Versammlung geschlossen und der gemütliche Teil hielt die Anwesenden bei einem Fass Bier, das gestiftet wurde, bis zum frühen Morgen beisammen.

Dienheim, den 23. April 1930

Beim Ringkampf verunglückt. Sonntag kämpfte hier die Ligamannschaft von Arheilgen gegen die hiesige Ringmannschaft. Leider musste Dienheim sich in dem Kampfe mit 18:3 Punkten geschlagen bekennen. Nur einen einzigen Ehrensieg konnten die Dienheimer Mannschaft herausholen. Bedauerlicherweise ging der Kampf nicht ohne einen Unfall ab. Beim Ringen stürzte der Landwirt Philipp Köth so unglücklich, dass ihm sein Gegner aufs Bein fiel. Köth erlitt dabei einen Knöchelbruch des rechten Fußes. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes nach Mainz ins Krankenhaus gebracht.

Dienheim, den 2. Mai 1930

Gründung einer Damenhandballabteilung. Um einem langgehegten Wunsch nachzukommen, hat sich der Vorstand des Turnvereins entschlossen, eine **Damen-Handball-Abteilung** zu gründen. Sämtliche jungen Damen, die Interesse für diesen Sport haben, werden gebeten, sich Sonntag Mittag 3 1/2 Uhr in der Turnhalle einzufinden. Mit diesem schönen Ballsport entstehen den Interessenten keine weiteren Ausgaben, doch ist hiermit der Jugend Gelegenheit geboten, sich sonntags mittags in Gottes freier Natur zu tummeln. Bei dieser Besprechung wird auch die Schaffung eines Fonds zur späteren Gründung einer Tennisabteilung erwogen werden. Sportlehrer Polizeiwachtmeister Knoche wird hierüber näher referieren.

Dienheim, den 3. Juni 1930

Der Turnverein Dienheim begibt sich Pfingstmontag zu einem Turnfest nach Wald-Ülversheim. Der Verein stellt eine Musterriege. Turner und Vereinsmitglieder können mit dem Postauto um 1 Uhr nach Wald-Ülversheim fahren.

Dienheim, den 16. Juli 1930

Der Turnverein Dienheim beteiligt sich morgen an dem Hindenburglauf. Es werden 7 Turner mitlaufen, welche die Strecke vom Wasserhaus bis zur Gärtnerei Stöhr zu laufen haben. Die Turner werden 2:30 Uhr unseren Ort passieren.

Dienheim, den 8. Jan. 1931

Der Turnverein beschloss in seiner letzten Sitzung, wie alljährlich, seinen Maskenball am 14. Februar und den Lumpenabend am Fastnachtdienstag abzuhalten.

Dienheim, den 9. Jan. 1931

Der Turnverein veranstaltet am Sonntag, den 18. Januar, einen Unterhaltungsabend. Zur Aufführung gelangt das Theaterstück: "Wenn die Rosen blühen", sowie turnerische Vorführungen, 6 lebende Bilder "Deutschland erwache", ausgeführt von 15 Mitgliedern der Turn- und Ringabteilung. Anschließend folgen eine Verlosung und ein Ball. Mitglieder und Nichtmitglieder sind zu dieser Feier herzlichst eingeladen. Der Turnverein hofft auf ein volles Haus, zumal dieses Jahr Erstklassiges geboten wird. Alles nähere erfolgt durch Anzeige.

Dienheim, den 13. Jan. 1931

Turnverein. Die Vorbereitung zum Wintervergnügen des Turnvereins am 18. Januar sind in vollem Gange. Es werden außer dem Hauptstück "Wenn die Rosen blühen" noch der unausbleibliche Lacherfolg "Vagabund vor Gericht" zur Vorführung gelangen. Gleichzeitig ergeht an alle aktiven Turner und Ringer, sowie an die Schüler und Schülerinnen der dringende Appell, von heute ab jeden Abend zur angegebenen Stunde pünktlich in der Turnhalle zur Probe zu erscheinen.

Dienheim, den 17. Jan. 1931

Der Turnverein hält am morgigen Sonntagabend 8 Uhr in der Turnhalle sein Wintervergnügen ab. Zur Aufführung gelangt das Theaterstück "Wenn die Rosen blühen" und das Luststück "Vagabund vor Gericht". Anschließend ist Verlosung von gestifteten Gegenständen und musikalische Unterhaltung. Wer einige gemütliche Stunden erleben will, der versäume nicht diesen Abend zu besuchen. Die Eintrittspreise sind sehr niedrig gehalten, so dass der Besuch jedem ermöglicht ist. Alles nähere siehe Inserat in heutiger Ausgabe.



Dienheim, den 20. Jan. 1931

Der Turnverein hielt am Samstag seine wohlgelungene Familienfeier ab, die sich eines sehr guten Besuches erfreuen konnte. Ein Begrüßungsmarsch der Kapelle "Rheingold" gab den Auftakt zur Feier. Der erste Präsident Fritz Krebühl begrüßte die erschienenen aufs herzlichste, wünschte der Feier einen guten Verlauf, sprach den Spendern der Gegenstände zur Verlosung den herzlichsten Dank aus und gedachte zugleich des heutigen Gründungstages des Deutschen Reiches. Hierauf rollte das Theaterstück "Wenn die Rosen blühen" über die Bretter. Diese Aufführung mit seinen turnerischen Einlagen und durchwirkt von Liebe, Hoffnung und Versagen fand bei dem Publikum reichen Beifall. Die Rollen waren sehr gut besetzt, und jeder Spieler gab sein äußerstes Können zum Gelingen. Das Luststück "Vagabund vor Gericht" stärkte mit seinem urkomischen Inhalt die Lachmuskeln. Auch hier gaben die Darsteller ihre ganze Kraft, die zu einem vollen Gelingen verhalf. Die sieben lebenden Bilder "Deutsches Hoffen", gestellt von Turnern und Ringern, mit Geleitworten vom Turnwart Henß, fanden gleichfalls einen nicht enden wollenden Beifall. Eine Reigenvorführung, mit Fackeln, ausgeführt von den Schülern und Schülerinnen, gaben der Feier einen würdigen Abschluss. Sodann setzte die Verlosung ein, die für manchen große Überraschungen brachte. Zum Schluss dankte der Präsident nochmals den Gästen für die liebevolle Unterstützung. Auch der Theatergruppe dankte er herzlichst, ebenso dem evangelischen Kirchen- und Posaunenchor für die Überlassung der Bühne. Die gemütliche Stimmung, die den Abend beherrschte, hielt Jung und Alt bis zur frühen Morgenstunde zusammen.

Dienheim, den 26. Jan. 1931

Die Generalversammlung des Turnvereins, die am Sonntag in der Turnhalle stattfand, nahm einen schönen Verlauf. Der 1. Sprecher Fritz Krebühl begrüßte die Erschienenen und fand zur Einleitung der Hauptversammlung vortreffliche Worte. Nach Erstattung des Geschäfts-, Kassen-, Turn-, Ring- und Inventarberichts wurde zur Vorstandswahl geschritten. Der alte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Nach Erledigung einiger Punkte schloss Sprecher Krebühl die Versammlung, und mit dem Liede "Turner auf zum Streite" fand dieselbe einen würdigen Abschluss.

Dienheim, den 12. Febr. 1931

Maskenball in der Turnhalle. Der allseits beliebte und immer gut besuchte Maskenball der Turner findet Samstagabend statt. Wer einige gemütliche Stunden erleben und seine Alltagssorgen für eine Nacht vergessen will, der komme, denn Stimmung und Humor werden jedem darüber hinweghelfen. Auch die Likör- und Sektbude wird mit dazu beitragen, die Stimmung zu heben. Der Eintritt ist niedrig gehalten, für Masken 80 Pfennig und für Nichtmasken 50 Pfg. Der Tanz ist frei. Auch der traditionelle Lumpenabend wird in der Turnhalle wieder Dienstagabend abgehalten. Alles nähere durch Anzeige.

Turnverein  **Dienheim**

Morgen Samstag, abends 811

Großer Maskenball
in der Turnhalle.

 **Eintrittspreise:** Masken 80 Pfg.
Nichtmasken Damen u. Herrn 50 Pfg.
Tanzen frei.

Es ladet höfl. ein
Das Komitee.

**NB. Der Lumpenabend findet Fastnacht-
Dienstag statt. Eintritt 50 Pfg.**

Dienheim, den 14. Febr. 1931

Der Turnverein Dienheim ist gerüstet, heute Abend seinen Gästen bei seinem Maskenball in der Turnhalle frohe Stunden zu bereiten. Wer noch kein Kostüm hat, der eile sich!

Dienheim, den 17. Febr. 1931

Lumpenabend. Für ganz Dienheim findet heute Abend in der Turnhalle der beliebte Lumpenabend statt. Jeder ist herzlichst willkommen, komme eher in Lumpen oder in feinem Maskenkostüm. Alles kann sich tadellos amüsieren für 30 Pfg. Tanzen frei. Kommt frühzeitig und sichert euch einen Platz. Der heutige Tag soll noch übertroffen werden, trotzdem am Samstag 81 Masken bei uns vertreten waren und ein sehr reges Leben in der Turnhalle herrschte.

Dienheim, den 17. Febr. 1931

Maskenball. In der Turnhalle fand am Samstagabend ein Maskenball, veranstaltet vom hiesigen Turnverein, statt. Der Besuch war so gut, dass die Turnhalle Mühe hatte, die Narren und Näherinnen alle zu fassen. Der Saal war äußerst närrisch dekoriert und schuf so schon rein äußerlich die Voraussetzungen für eine recht karnevalistische Stimmung. Für den Turnverein war diese Veranstaltung ein voller Erfolg.

Dienheim, den 20. März 1931

Ringkampf in Dienheim. Sonntagnachmittag 3 1/2 Uhr wird in der Turnhalle ein Ringkampf mit der ersten Mannschaft des Ring- und Sportvereins Nackenheim ausgetragen. Es wird ein sehr interessanter Kampf stattfinden, zumal Nackenheim eine Klasse höher ringt wie die einheimischen. An das Publikum möchten wir doch die Bitte richten bei der Austragung der Kämpfe fair zu bleiben; denn dadurch kann der Schiedsrichter nur ein sicheres Urteil fällen. Außer Konkurrenz wird auch unser ehemaliges Mitglied Reuter, zurzeit bei der Schutzpolizei, einige Kämpfe liefern. Reuter ist bei der Darmstädter Polizeimannschaft der beste Ringer im Schwergewicht und ist Gaumeister im Odenwaldgau, sowie im Besitze hohe Auszeichnungen, die er sich in letzter Zeit in harten Kämpfen erwarb.

Dienheim, den 25. März 1931

Preisgekrönt. Im Frühjahrswaldlauf der am Sonntag im Gonsenheimer Wald ausgetragen wurde, konnte unser Turner Georg Krenzer im 5000 m Lauf als 4. durchs Ziel gehen. Krenzer ist einer der besten Läufer in unserem Turngau und konnte voriges Jahr bei diesen Kämpfen den ersten Preis nach Hause bringen. Trotzdem kann man den diesjährigen Sieg als eine glänzende Leistung betrachten, da dieses Jahr die Konkurrenz äußerst stark war.

Dienheim, den 4. April 1931

Der Turnverein 1908 Dienheim veranstaltet am 2. Ostertage in der Turnhalle die Aufführung des großen Werkes "Der Glockenguss von Breslau". Eine eindrucksvolle Handlung wird von einer hingebenden Spielerschar geboten werden. Im zweiten Teil folgt ein lustiges Turnerstück. Siehe Anzeige.

Turnverein 1908 Dienheim
Ostermontag, abds. 8.30 Uhr
in der Turnhalle Auf-
führung des großen drama-
tischen Werkes
„Der Glockenguß zu Breslau“
in 4 Aufzügen
sowie ein lustiges Turnerstück
„Ueberlistet“
Eintrittspreise: RM 0.60, Kinder 0.30
Am 2. Ostertag mittags 3 Uhr Haupt-
probe. Kinder zahlen hier 20 Rpf.
Es ladet höflichst ein
DER VORSTAND.

Dienheim, den 8. April 1931

Der Glockenguss zu Breslau, der am zweiten Osterfeiertag von dem Turnverein in der Turnhalle aufgeführt wurde, fand einen sehr lebhaften Beifall. Die Halle war sehr gut besetzt, und die Spielerschar stellte ihr ganzes Können zum Gelingen auf den Plan. Durch gute Besetzung einer jeglichen Rolle kam das Drama zur richtigen Geltung und jedes Herz wurde von seinem ergreifenden Inhalt gerührt. Eingeleitet wurde das Theaterstück mit dem gleichnamigen Prolog. Auch das folgende Luststück lag in sehr guten Händen und löste durch seinen urkomischen Inhalt manche Lachsalve aus. Die Zwischenpausen wurden durch Schallplattenmusik verkürzt, so dass ein jeder Besucher voll befriedigt die Halle verlassen konnte. Zum Schluss dankte der erste Sprecher nochmals für den guten Besuch und sprach seinen Dank an die Mitwirkenden und an den evangelischen Verein für die Überlassung der Bühne aus.

Dienheim, den 2. Mai 1931

Ringkampf. Morgen Mittag 3 Uhr wird in der Turnhalle ein interessanter Ringkampf mit der ersten Mannschaft des Sportvereins Mainz-Mombach ausgetragen. In der Aufstellung nimmt Dienheim eine kleine Umstellung vor. Mainz- Mombach tritt ungeschwächt an. Die Mannschaft der Mombacher wird den Dienheimer noch gut in Erinnerung sein. Diese verfügen über sehr gute eintrainierte Kräfte. Auf den Ausgang dieses Kampfes wird jedermann gespannt sein.

Dienheim, den 4. Mai 1931

Ringkampf in Dienheim. Dienheim – Mainz-Mombach 15:6.

Der Ringkampf, der Sonntag in Dienheim ausgetragen wurde, endigte mit einem überwältigten Sieg für Dienheim. Mainz-Mombach musste diese Niederlage annehmen, wenn auch enttäuscht, denn Dienheim war in voller Form und hat den Sieg durch einwandfreie Kämpfe erworben. Dem Publikum wurden interessante Kämpfe geboten. Es ist daher zu erwarten, dass bei dem nächsten Ringkampf wieder ein reges Interesse gezeigt wird.

Dienheim, den 9. Mai 1931

Ringkampf. Heute Abend 9 Uhr, findet in der Turnhalle ein Treffen mit der Ligamansschaft Mainz-Bischofsheim statt. Freunde und Gönner sind zu diesem hochinteressanten Ringkampf eingeladen. Dienheim tritt in derselben Aufstellung wie am letzten Sonntag an. Mit voller Siegeszuversicht sieht Dienheim diesem Kampf entgegen.

Dienheim, den 12. Mai 1931

Ringkampf in Dienheim 12:9. Der am Samstag ausgetragene Ringkampf mit der Ligamansschaft des Sportvereins Mainz-Bischofsheim endete mit einem Sieg für Dienheim mit 12:9 Punkten. Trotzdem Bischofsheim eine sehr gute Mannschaft stellte, konnte Dienheim in flottem, einwandfreiem Kampf den Sieg für sich buchen.

Dienheim, den 7. Juli 1931

Beim leichtathletischen Gauifest in Laubenheim wurden von hier folgende Mitglieder des Turnvereins Sieger: Johann Henß 2. Preis der Altersriege; Gustav Held 4. Preis Schleuderball, 1. Preis Diskus, 1. Preis Steinstoßen, Willy Held 7. Preis im Dreikampf, 8. Sieger im Hundertmeterlauf, 4. Preis im Steinstoßen.

Dienheim, den 5. Nov. 1931

Der Stahlhelm B. d. F., Ortsgruppe Oppenheim, hält kommenden Samstagabend 8:30 Uhr in der Turnhalle einen Oberkameradschaftsabend ab ...

Dienheim, den 1. Dez. 1931

Schau- und Werbeturnen. Der Turnverein 1908 Dienheim veranstaltet kommenden Sonntagabend um 8:30 Uhr in der Turnhalle ein Schau- und Werbeturnen. Die turnerischen Vorführungen werden von dem Turnverein 1846 Oppenheim ausgeführt. Auch die Damenabteilung wird unter anderem Reigentänze vorführen. Der Musikverein Rheingold hat ebenfalls seine Unterstützung zugesagt, so dass den Dienheimern einige genussreiche Stunden zugesichert werden können. Zweck und Ziel dieses Abends soll sein, dem Verein wieder junge Turner zuzuführen. Der Eintritt ist frei. Der Verein erwartet daher einen guten Besuch.

Dienheim, den 4. Dez. 1931

Zu dem Schau- und Werbeturnen, das morgen Abend in der Turnhalle abgehalten wird, erfahren wir, dass an diesem Abend der Spitzenturner Stadler vom Turnverein Mainz, der auch Vorturner des Oppenheimer Turnvereins ist, mitwirkt. Die Veranstaltung beginnt pünktlich 8:30 Uhr bei freiem Eintritt. Es liegt ein großes Programm mit turnerischen Vorführungen vor, wobei auch der Musikverein Dienheim mitwirkt. Hoffentlich wird der Abend sein Ziel nicht verfehlen und der Turnersache eine tapfere Schar junger Turner zuführen.

Dienheim, den 8. Dez. 1931

Der Turnverein Dienheim kann mit seinem Samstagabend abgehalten Schau- und Werbeturnen einen vollen Erfolg buchen. Die Turnhalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Leistung des Turnvereins Oppenheim, sei es am Pferd, Barren oder Reck, fanden reichhaltigen Beifall. Turner Stadler aus Mainz fand mit seinen Spitzenleistungen an allen Geräten ebenfalls große Anerkennung. Auch die Leistung der Damenabteilung des TV Oppenheim am Gerät sowie das Keulenschwingen fanden dankbare Anerkennung. Der Abend wurde mit einem schneidigen Marsch vom Musikverein Dienheim eingeleitet. Der erste Präsident, Fritz Krebühl, vom T.V.D. begrüßte die Erschienenen, den Turnverein Oppenheim und den Musikverein Dienheim und brachte zum Ausdruck, dass der Erfolg des Werbeabends nicht ausbleiben möge. Lehrer Nohl, erster Sprecher des T.V.O., betonte in seiner Ansprache, dass sein Verein gern dem Ruf des Dienheimer Brudervereins gefolgt sei, um mitzuhelfen, dass in der schönen Turnhalle wieder reger Turnergeist einziehe. Altersturner König legte die Ziele der deutschen Turnsache dar. Zweck und Ziel der deutschen Turnerrei sei, im echten Jahnschen Geist den Turnsport richtig zu betreiben. Konfessionelle und politische Anschauungen dürfen nicht in die Vereine hineingetragen werden. Wo dies der Fall sei, lauere der sichere Verfall. Zum Schluss forderte er jeden einzelnen auf, mitzuarbeiten an dem großen Werk der deutschen Turnerschaft. Einige Konzertstücke hielten die Anwesenden noch lange zusammen. Präsident Krebühl dankte zum Schluss nochmals allen recht herzlich für die Mitwirkung und für den schönen Verlauf dieses Abends. Die erste Turnstunde findet Samstagabend um 8:30 Uhr in der Turnhalle statt. Alle diejenigen, welche Lust und Liebe zu unserem edlen Turnsport haben, wollen sich an diesem Abend einfinden.

Dienheim, den 18. Dez. 1931

Die Turnstunden des TV finden in Zukunft samstags und donnerstags statt, für die Schüler und Schülerinnen nur samstags von 6:00 Uhr ab. Neuanmeldungen für Turner und Schüler werden Samstagabend in der Turnhalle entgegengenommen.

Dienheim, den 22. Dez. 1931

Die Turnstunde findet wegen des Weihnachtsfestes in dieser Woche am Mittwoch statt: für Schüler und Schülerinnen um 6 Uhr und für die aktiven Turner um 8 Uhr. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Dienheim, den 30. Dez. 1931

Die Turnstunde der Schüler und Schülerinnen finden heute und Samstagabend von 6 bis 7 Uhr und der aktiven Turner heute und Samstag ab 8 Uhr statt.

Dienheim, den 26. Jan. 1932

Lumpenabend. Wie all jährlich, veranstaltet der Turnverein Dienstagabend in der Turnhalle wieder den traditionellen, humoristischen Lumpenball. Der Eintritt beträgt nur 20 Pfg., so dass es jedem ermöglicht wird, durch einige frohe Stunden die Sorgen des Alltags zu vergessen.

Dienheim, den 26. Jan. 1932

Der Maskenball des Turnvereins mußte aus besonderen Gründen verlegt werden und findet daher Samstagabend statt. Der Vorstand wollte, der Notzeit entsprechend, den Ball für dieses Jahr ganz ausfallen lassen, **jedoch ist die Vereinskasse aus finanziellen Gründen darauf angewiesen**. In einer Anzeige in der Freitagausgabe kommen wir näher auf den Ball zurück.

Dienheim, den 30. Jan. 1932

Zu frohem Maskenball lädt der Turnverein seine Mitglieder und Freunde für heute Abend in die Turnhalle ein. Turnerfrohsinn und echter Mummenschanz dürften echte Fastnachtsstimmung bringen.

Dienheim, den 1. April 1932

Die Turnstunden für Turner und Schüler finden in Zukunft weiter an den festgesetzten Tagen statt. Morgen Abend um 8:30 Uhr pünktliches Antreten der Turner. Die Führung übernimmt 1. Turnwart Henß, da Turner Bruder zur Schupo eingezogen wurde.

Dienheim, den 19. Mai 1932

Preisgekrönte Sieger! Die Turner Jakob Reuter und Philipp Köth, zurzeit in Darmstadt bei der Polizei, konnten sich in der letzten Ringkampfrunde der Polizeimannschaft im Odenwaldgau die Meisterschaft erringen. Reuter kämpfte im Schwergewicht, Köth Schwermittel und errangen trotz schwerer Konkurrenz die Meisterschaft. Beide wurden persönlich vom Hauptmann der Darmstädter Polizei beglückwünscht und mit einer Medaille ausgezeichnet. Den jungen Schupos wünscht ganz Dienheim ein Glückauf zu weiteren Erfolgen!

Dienheim, den 20. Mai 1932

Der Turnbetrieb für die Schüler und Schülerinnen wird ab Samstag wieder aufgenommen. Die Turnstunde ist auf 5 bis 7 Uhr festgesetzt und steht unter der bewährten Leitung des seitherigen Bezirks-Damenturnwarts Weber aus Oppenheim. Die Turnstunden der Turner bleiben wie bisher, donnerstags, unter Leitung des 1. Turnwarts Henß und samstags (wenn möglich) unter der Leitung des zweiten Turnwarts A. Bruder. Neuanmeldungen werden bei den Turnstunden in der Turnhalle entgegengenommen.

Dienheim, den 10. Sept. 1932

Neben dem Turnverein warben mit einer Anzeige auch die Krone und Jakob Schweitzer zur Kerb.

1932 war es das letzte Mal, dass der Turnverein in eigener Regie die eigene Turnhalle nutzte und der Gewinn dem Turnverein zufloss.

Auf zur Turnhalle nach Dienheim a. Rh.

Während der Kirchweihstage am Sonntag, den 11. und Montag, den 12. September findet in der Turnhalle gutbesetzte

Tanzmusik

statt. Die Musik wird von einem erstklassigen, Orchester, Hühnicka Mainz, ausgeführt. Für la. Getränke aus dem Winzerkeller und Qualitätsflaschenweine, sowie für Speisen ist bestens gesorgt. — Dienstag abend 8,30 Uhr großer

Theaterabend

Zum zahlreichen Besuch ladet ein
Der Vorstand

NB. Der Verein hat alles in eigener Regiel



Dienheim, den 13. Sept. 1932

Theaterabend in der Turnhalle. In der Turnhalle findet heute Abend ein Theaterabend statt, der von einer Pfälzer Theatergruppe ausgeführt wird. Die Gruppe verfügt über gute, geschulte Kräfte, sodass genussreiche Stunden zu erwarten sind.

Dienheim, den 15. Sept. 1932

Theaterabend. Das am Dienstag in der Turnhalle aufgeführte militärische Schauspiel "Krone und Fessel" fand bei den Besuchern reichen Anklang. Die Darsteller füllten ihre Rollen meisterhaft. Der Pfalztheatergesellschaft darf man ein wirkliches Lob für das Gelingen aussprechen. Sämtliche Besucher der überfüllten Turnhalle gingen befriedigt nach Hause.

Dienheim, den 21. Okt. 1932

Großes Militärkonzert findet Samstagabend um 8:30 Uhr in der Turnhalle statt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Dienheim, den 4. Nov. 1932

Die Turnstunden der Schüler und Schülerinnen im Turnverein Dienheim finden jetzt wieder regelmäßig jeden Samstag ab 5 Uhr statt. Die Turnstunden der aktiven Turner bleiben wie seither.

1933-01-05, Dienheim

Der Turnverein Dienheim hält am Sonntag, den 29. Januar, in der Turnhalle sein Wintervergnügen ab. Der Bruderverein Oppenheim hat in liebenswürdiger Weise wieder seine Unterstützung zugesagt. Es ist ein reichhaltiges Programm vorgesehen.

1933-01-23, Dienheim

Werbefilm der deutschen Turnerschaft. In den Oppenheimer Lichtspielen läuft morgen ein interessanter Turnfilm ...

1933-02-01, Dienheim

Der Turnverein Dienheim hält Sonntagabend um 8 Uhr in der Turnhalle sein Wintervergnügen ab. Es kommen zur Aufführung turnerische Vorführungen mit Unterstützung auswärtiger Kräfte sowie Knaben- und Mädchenreigen. Hauptanziehungspunkt werden die lebenden Bilder sein, die der Turnverein Dienheim stellt. Unterhaltungsmusik und Verlosung werden die Zwischenpausen ausfüllen. Anschl. findet auch Tanzmusik statt. Die Mitglieder und ein Familienmitglied haben freien Eintritt. Der Eintrittspreis beträgt nur 40 Pfennig, sodass es jedem ermöglicht ist, einige genussreiche Stunden in der Turnhalle zu verleben.

1933-02-07, Dienheim

Der Turnverein Dienheim veranstaltete am Sonntagabend in der Turnhalle sein Vereinsvergnügen. Der 1. Präsident Friedrich Krebühl begrüßte die Erschienenen und richtete an die Jugend den Appell, einzutreten in die Deutsche Turnerschaft. Das reichhaltige Programm fand reges Interesse, da nur turnerische Leistungen von den aktiven Turnern und der Jugend unter der bewährten Führung der Turnwarte Schenk, Henß und Weber gezeigt wurden. Die lebenden Bilder "Lieber tot als Sklave" hinterließen einen tiefen Eindruck.- Nach der Verlosung sprach der Präsident nochmals seinen Dank aus. Die neue Musikeinrichtung trug viel zum Gelingen der Feier bei und hielt die Tanzlustigen noch recht lange beisammen.- Ferner beschloß der Vorstand in seiner gestrigen Sitzung,

kommenden Sonntag, den 12. Februar, abends 8:11 Uhr, seinen traditionellen Maskenball mit humoristischen Einlagen abzuhalten. Alles Nähere wird durch Anzeige bekanntgegeben.

1933-02-11, Dienheim

Turnverein. Die angesetzte Turnstunde für Schüler u. Schülerinnen fällt heute wegen des Maskenballs aus.

Der Turnverein erinnert nochmals an seinen Maskenball, der Sonntagabend in der Turnhalle stattfindet. Allem Anschein aber bedarf es großer Erinnerungen nicht mehr; denn das Interesse für die Veranstaltung ist sehr lebhaft. Mögen es Stunden werden, die wert sind, als Gast bei Prinz Karneval geweilt zu haben!

1933-02-18, Dienheim

Lumpenball. Heute Abend findet in der Turnhalle der beliebte traditionelle Lumpenabend statt. Es ist jedem Dienheimer Gelegenheit geboten, sich für 20 Pfennig zu amüsieren. Wer die Sorgen des Alltags vergessen will, der komme heute Abend in die Turnhalle!

1933-03-11, Dienheim

Der Turnverein beteiligt sich geschlossen an der Gefallenengedenkfeier. Abmarsch von der Turnhalle aus um 12.45 Uhr.

1933-04-10, Dienheim

Gründung des Jungvolks, Bund Deutscher Mädchen u, Jungmädchengruppe der NSDAP.

..... Alles unter 14 Jahren gehört der Jungmädchengruppe oder dem Hitler-Jungvolk an, die vorläufig von Pg. **Schenk** selbst geführt werden, der ja durch seine Tätigkeit als Jugendturnwart als zielbewusster Führer Deutscher Jugend genügend bekannt ist. Hiermit ist auch in Dienheim ein Erziehungsbund mit einer Gesamtstärke von 60 Mitgliedern, der auf der Grundlage der Nationalsozialistischen Bewegung Adolf Hitlers aufgebaut ist, geschaffen. (*Anmerkung: Diese 60 Jugendlichen sind dem Turnverein entzogen, der nach und nach (Wehrpflicht) keine aktiven Mitglieder mehr hat.*)

1933-04-22, Dienheim

Der Turnverein Dienheim beschloss einstimmig in einer Turnratssitzung, an der sämtliche Turnratsmitglieder teilnahmen, die Turnhalle nebst den Geräten der Hitlerjugend zur Verfügung zu stellen. Weiter wurde mit allen Stimmen beschlossen, den Wirtschaftsbetrieb ab 22. April an Oberturnwart Schenk zu übertragen. Die Wirtschaft wird in Zukunft jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag geöffnet sein. Der Verein bittet die Bevölkerung um wohlwollende Unterstützung. Das Turnen der aktiven Turner ist auf Mittwoch und Samstag festgesetzt. Das Schülerturnen bleibt wie seither. Weiter wurde beschlossen, das 25jährige Bestehen des Vereins am 18. Juni festlich zu begehen.

Anmerkung: Die Turnhalle war ab diesem Datum Stützpunkt des Jungvolks und der Hitlerjugend von Dienheim.

1933-05-02, Dienheim

Turnhalle wird für Kundgebungen, Radio-Vorträgen (Hitler-Rede) und anderen Nazi-Veranstaltungen genutzt.

1933-05-17, Dienheim

Die Turnstunde der Schülerinnen findet heute Abend 6 Uhr statt. Wer sich an dem 25jährigen Jubiläum beteiligen will, darf ab heute nicht mehr fehlen.

1933-06-01, Dienheim

Der Turnverein 1908 e. V. feiert am 18. Juni sein 25jähriges Bestehen. Zu dieser Feier haben sämtliche Vereine und Korporationen von Dienheim ihre Mitwirkung und Unterstützung zugesagt. Am Kommers, der am Samstag, den 17. Juni, stattfindet, wirken die Vereine nach Möglichkeit mit. An der Hauptfeier, die Sonntag stattfindet, wirken die Turnvereine der Nachbargemeinden mit. Alles Nähere wird durch diese Zeitung noch bekanntgegeben.

1933-06-01, Dienheim

Der Turnverein 1908 e. V. hält am Dienstagabend 8:30 Uhr in seiner Turnhalle eine außerordentliche Generalversammlung ab, betr. Gleichschaltung. Kein Mitglied darf fehlen.

1933-06-07, Dienheim

Der Turnverein hielt gestern Abend in der Turnhalle, zur Gleichschaltung eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Zum 1. Führer wurde einstimmig Oberturnwart Schenk vorgeschlagen. Der seitherige Präsident Fritz Krebühl wurde einstimmig zum Ehrenpräsidenten ernannt. Nach Bestätigung des Führers ernennt dieser noch seine weiteren Mitarbeiter. (*Hinweis: Die weiteren Mitglieder des Vorstands werden bestimmt und nicht gewählt – Demokratie ist abgeschafft*) Ferner wurde noch beschlossen, bei dem 25jährigen Bestehen, das am 18. Juni gefeiert wird, die Gründer und diese Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein angehören, mit einem Diplom auszuzeichnen. - Das Turnen der Schülerinnen findet heute Abend von 6-7 Uhr statt. Die Einübung gilt der Kommersfeier. Deswegen darf keine Schülerin fehlen.

1933-06-17, Dienheim

Der Turnverein Dienheim begeht heute und morgen die Feier seines 25jährigen Bestehens. Im Jahre 1908 wurde der Verein mit Hilfe des Oppenheimer Turnvereins gegründet. Besondere Mühe um das Gelingen gaben sich acht Dienheimer Bürger und der verstorbene Apotheker Karl Wernher, Oppenheim. Die Gründer werden, soweit sie noch unter den Lebenden weilen und Mitglied sind, bei dem heute Abend stattfindenden Kommers mit einer Urkunde geehrt, mit ihnen die Turner die auch 25 Jahre Mitglied des Turnvereins sind. Bei dieser Feier wirken aktiv mit: Der Musikverein, Gesangverein "Harmonie" und die Hitlerjugend. Sonntagmittag um 2 Uhr findet ein großer Festzug statt, woran sich sämtliche Vereine beteiligen. Anschließend ist in der Turnhalle ein großes Schau- und Werbeturnen, woran sich auch auswärtige Turner beteiligen. Die Festrede hält ein Vertreter des Gaues. Die Einwohner werden gebeten, aus diesem Anlass reichen Flaggenschmuck an ihre Häuser anzulegen. Abend findet ein großer Festball in der neuhergerichteten Turnhalle statt.

1933-06-20, Dienheim

25jähriges Jubiläum des Turnvereins 1908 e. V. Dienheim. Durch einen wohl gelungenen Kommers leitete der Turnverein Dienheim seine 25-Jahrfeier ein. Mit einem schneidigen Eröffnungsmarsch der "Rheingold"-Kapelle nahm die Feier ihren Anfang. Der erste Führer Wilhelm Schenk begrüßte die Erschienenen und wünschte dem Fest einen guten Verlauf. Der Gesangverein "Harmonie" löste mit seinem Begrüßungschor großen Beifall aus. Ein

Begrüßungsprolog wurde vorgetragen von Fräulein Katharina Bechtel, Führerin des B.d.M. Sodann wurde gemeinsam das schöne Turnerlied "Turner auf zum Streite" gesungen.

Ein Hauptpunkt bei dieser Kommersfeier war die Ehrung der Gründer und derer, die 25 Jahre Mitglied sind. Bürgermeister Jochem nahm die Überreichung der Ehrenbriefe vor und gedachte den Gründern, die unter großen Mühen den Turnverein ins Leben riefen. Er sprach denen, die 25 Jahre am Verein mitgearbeitet haben, für die Treue zur Deutschen Turnerschaft seinen Dank aus. Auch gedachte er den zwei verstorbenen Gründern, Turner Einnehmer Starck und Gottfried Jochem. Als Gründer wurden geehrt: Lehrer Willi Göttmann, Lehrer Peter Sandmann, Johann Steinfurth 1., Georg Schumacher, Georg Raab, August Raab und Fritz Krebühl. Für 25jährige treue Mitgliedschaft: L. Hassinger 3., Johann Henß, Wilhelm Duttenhöfer 1., Gottfried Jochem 2. und Adam Sigrist. Ganz besonders dankte Bürgermeister Jochem dem Turnwart Weber, Oppenheim, der sich seit Bestehen des Turnvereins große Verdienste um ihn erwarb und in letzter Zeit wieder aktiv mithalf, unseren Verein in die Höhe zu bringen. Leider konnte Weber nicht anwesend sein und seinen wohlverdienten Ehrenbrief nicht persönlich in Empfang nehmen.

Lehrer Willi Göttmann sprach im Namen der Jubilare für die Ehrung seinen Dank aus und gab bekannt, dass er persönlich unter den Jubilaren eine Sammlung vornehmen werde, um ein Fonds zur **Anschaffung einer Fahne** zu bilden. Mit einem kräftigen "Gut Heil!" wurde diese Stiftung begrüßt. Lehrer Göttmann, früher ein eifriges Vorstandsmitglied, verstand es ausgezeichnet, die Geschichte unseres Turnvereins zu erläutern. Er gedachte der gefallenen Turner - hier setzte die übliche Ehrung ein - und seine Rede klang aus auf einem Hoch auf Hindenburg und Hitler. Stehend sang die Festgesellschaft das Deutschlandlied. Hierauf setzte der turnerische Teil ein mit Pferdturnen der Schüler, Freiübungen der Schülerinnen, Barrenturnen, Freiübungen der Festdamen B. d. M., Barren- und Reckturnen des Turnvereins Dexheim und Dienheim, Freiübungen des Jungvolks (Knaben und Mädchen). Die Zwischenpausen wurden ausgefüllt vom Gesangsverein "Harmonie" und der "Rheingold"-Kapelle.

Ein Prolog, vorgetragen von der Schülerin Margarete Hassinger, fand allgemein großen Beifall.

Die Uhr rückte immer weiter vor, und nach 12 Uhr konnte man mit dem Abschluss der lebenden Bilder "Zusammenbruch und Aufbau" beginnen. Die Plastikgruppen in besonderer Beleuchtung wirkten auf jeden ein, und die Mitwirkenden fanden, wie immer, großen Beifall. Der Führer Schenk sprach am Schluss allen Mitwirkenden seinen Dank aus, und langsam leerte sich die Halle...

Am Sonntag prangte der ganze Ort im Fahnenschmuck. Der Himmel zeigte ein freundlicheres Gesicht als an den Vortagen. Um 2 Uhr setzte sich der Festzug durch alle Ortsstraßen in Bewegung. Hier wirkten die zwei Musikkapellen mit, und alle Vereine und Formationen waren vertreten. Auch der geladenen Turnverein Ülversheim war mit seiner Fahne erschienen. Der offizielle Akt begann um 3.30 Uhr in der Turnhalle.

Lehrer Göttmann ergriff nach dem Eröffnungsmarsch des Posaunenchores das Wort, begrüßte die Erschienenen und hieß besonders den Bezirksvertreter Lehrer Nohl-Oppenheim, willkommen. Fest und markig klangen die Worte des Bezirksvertreters Nohl in dem Saal. Jeder mußte und konnte sie hören. Er behandelte besonders die schwere Zeit, in der Turnvater Jahn für sein Deutschland kämpfte - genau wie heute die nationale Bewegung unter Führung Hitlers diesen Kampf austrug. Sein von vaterländischem Geist getragene Rede klang aus mit einem Heil auf Hindenburg und Hitler. Anschließend wurde das Horst-Wessellied gesungen. Unterstützt durch den Posaunenchor, brauste mächtig das Lied durch die Turnhalle.

Dann begann das Schau- und Werbeturnen. Die turnerischen Leistungen fanden volle Anerkennung, besonders aber die Spitzenleistungen der Turnvereine Ülversheim und

Dexheim. Die Aufführungen der Festdamen - B. d. M. - sowie der Hitlerjugend lösten großen Beifall aus, Lehrer Nohl gab offen seiner Freude Ausdruck über das harmonische Zusammenarbeiten zwischen dem Turnverein und der Hitlerbewegung. Es folgten dann noch einige Konzertstücke, und gegen 7 Uhr sprach der 1. Führer Wilhelm Schenk für das gute Gelingen allen Mitwirkenden seinen Dank aus. Die Musik begleitete die Fahnen bei ihrem Weggang, und um 8.30 Uhr spielte die Tanzkapelle zum Tanze auf. Die Halle füllte sich wieder bis zum letzten Platz, und das Tanzbein wurde bis zum frühen Morgen geschwungen. - H. B.

1933-09-09, Dienheim

Anzeigen von 3 Wirten und dem TV 08 Dienheim:

In der Turnhalle des TV 08 Dienheim ist am Samstag 9.9. „Großes SA-Konzert“ mit dem Musikzug Wachter. Veranstalter ist Wilhelm Schenk, 1. Führer des Turnvereins, Wirtschaftsführer der Gaststätte „Zur Turnhalle“ und Rechner der Gemeinde Dienheim.



Turnhalle Dienheim
Heute abend 8³⁰ Uhr, gibt der Musikzug
Wachter, der SA-Standarte 117 in Stärke von 30
Mann in der Turnhalle

Großes SA-Konzert
wozu die gesamte Bevölkerung von Dienheim und Umgegend
freundlichst eingeladen ist. — Während der beiden Kirchweih-
tage am Sonntag und Montag spielt die Kapelle Wachter

DEUTSCHE TANZE
Am Dienstag, abends 8³⁰ Uhr

Rheinischer Abend
unter Mitwirkung des Herrn Fritz Schlotthauer-Mainz (Rhein.
Vortragsmeister). Um jedem die Gelegenheit zu geben, den
Vorträgen beizuwohnen, ist der Eintrittspreis mit 50 Rpf.
sehr niedrig gehalten.

Wir empfehlen prima Weine im Glas und flasche (eigenes
Wachstum der Mitglied r. für warme und kalte Speisen
in bester Güte aus eigener Hauschlachtung, ist gesorgt.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Turnverein Dienheim 08 v. B.
Wih. Schenk, Wirtschaftsführer.

1933-09-30, Dienheim

Luftschutz. Gestern Abend fand in der Turnhalle ein interessanter Vortrag über Luftschutz statt. Diesem Thema wurde großes Interesse gezeigt, denn die Turnhalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Regierungsbaurat **Künzel** hielt einen Aufklärungsvortrag, dem jeder gespannt lauschte. Dem Luftschutz traten zirka 100 Mitglieder bei. Weitere Vorträge sollen laufend folgen.

1934-01-09, Dienheim

Wohltätigkeitsveranstaltung. Am kommenden Sonntag, abends 8 Uhr, veranstaltet der BdM, HJ, Turnverein mit Unterstützung sämtlicher Dienheimer Vereine ein

Wintervergnügen. Zu dieser Feier, die in der Turnhalle stattfindet, ist die ganze Gemeinde eingeladen. Die **Einnahmen fließen dem Winterhilfswerk** zu. (*Anmerkung: Einnahmen, die der Turnverein dringend für die Bedienung des Kredits brauchte. Es war eine Frage der Zeit, bis der Turnverein pleite war und die Gemeinde Dienheim die Turnhalle übernehmen konnte*).

1934-04-09, Dienheim

Mitgliederversammlung der NSDAP. Heute Abend, 8.30 Uhr, findet in der Turnhalle ein Mitgliederappell der NSDAP statt.

1934-07-21, Dienheim

Turn-Verein. Morgen Samstagabend findet in der Turnhalle eine außerordentliche Generalversammlung statt. Wegen Wichtigkeit darf kein Mitglied fehlen.

1934-09-08, Dienheim

Dienheimer Kerb. 4 große Anzeigen: Die "**Krone**" unter Wilhelm Krebühl bietet Tanzmusik, gutes Essen und Wein, **Ludwig Zentel** (früher Gräf) bietet in etwa das Gleiche, im Saalbau "**Zum kühlen Grund**" lädt Jakob Schweitzer ein und der Turnverein unter ihrem 1. Führer Schenk, der auch Chef der HJ ist, bewirtschaftet die 4. Gaststätte (**Zur Turnhalle**) und bietet neben guten Speisen und Getränken "gutbesetzte" Tanzmusik. (*Anmerkung: Wohin floss der Gewinn?*)

1934-12-28, Dienheim

Weihnachtsfeier mit Bescherung in der Kleinkinderschule. Am Sonntagnachmittag fand, da der Platz in der Kinderschule nicht ausreichte, in der Turnhalle die diesjährige Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule statt. Die Eltern waren zahlreich erschienen und die Feier nahm einen schönen Verlauf.

1935-01-05, Dienheim

Große Saarkundgebung am 6. Januar. Am morgigen Sonntag, abends 8 Uhr, findet im Berliner Sportpalast die große Saarkundgebung statt, bei der der Stellvertreter des Führers Pg. Reichsminister Heß und Gauleiter Pg. Bürckel sprechen werden. Durch die Reichspropagandaleitung ist Gemeinschaftsempfang angeordnet. Die Übertragung in Dienheim findet in der **Turnhalle** um die Zeit wie oben angegeben statt. Die gesamte Einwohnerschaft von Dienheim wird nochmals aufgefordert, die Übertragung geschlossen in der Turnhalle zu hören und damit die Verbundenheit mit unseren Saarbrüdern zu bekunden.

1936-04-09, Dienheim

Gemeinderatsprotokoll vom 9. April 1936

Punkt 3. Erwerbung der Turnhalle. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass von dem die Bürgen belastenden Teil von 500 Reichsmark die Hälfte mit 250 Reichsmark von der Gemeinde noch getragen wird. Gesamtsumme des Kaufpreises beträgt so noch 5.250 Reichsmark.

Unterschriften: Bürgermeister Steinfurth, Urkundspersonen: Best, Stumpf.

1936-11-21, Dienheim

Gemeinderatsprotokoll vom 21. Nov. 1936

Neubau der Bühne in der Turnhalle.

Unterschriften: Bürgermeister Steinfurth, Urkundspersonen: Duttenhöfer I, Reuter.

Ab Februar 1935 bis Ende des 3. Reiches keine Nachrichten in der Landskrone zum Turnverein.

Die Turnhalle war 1933 zum HJ-Heim geworden und unter der Regie des Turnvereins wurden keine Veranstaltungen mehr abgehalten. Das Motto der Turner: „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei“ passte nicht ins 3. Reich. Gewinne aus der Bewirtschaftung flossen nicht mehr in die Vereinskasse, der Turnverein konnte seine Bankverbindlichkeiten (Zinsen für Grundstück und Halle) nicht mehr bedienen und so übernahm die Gemeinde Dienheim im April 1936 Grundstück und Turnhalle für rund 5.000 Reichsmark in Gemeindeeigentum.

Nach dem Polenfeldzug 1939 diente die Turnhalle als polnisches Kriegsgefangenenlager. Nach dem Frankreichfeldzug 1940 wurden auch französische Kriegsgefangene untergebracht.

Nach Kriegsende wurde die Turnhalle zu Wohnungen für Dienheimer Familien und Ausgebombte aus Mainz umgebaut.

6. Kinderschulstrasse.

134

Eigentümer	Der Gebäude			Zeit der Versiche- rung Anfang	Ver- siche- rung sum- me Kapu- tal M.	Taufpreis ges. Kapu- tal M.	Gesamtver- siche- rungs- Kapital des Kapital M.	Gesamt- Umlage- Kapital des Kapital M.
	Nummer	L. to. so	Bezeichnung nach Bestimmung und Benutzung					
Turnverein Dienheim 1937 Gemeinde, für Einzug N. 18 N. 79,5 835 qm. Einzug	23		Wohnvilla, mit 1.5. Juni	10.9.20	6000		6000	6000
			2. Bsp. im 1. Bsp.	6.7.37	6800		6900	6900
				10.9.20	100			

Auszug aus dem Brandversicherungsbuch 1908-1980. Die Grundstücke Kinderschulstr. 23 (Garten Best, Weg zur Turnhalle und Turnhallengrundstück) gehören heute der Gemeinde Dienheim: Feuerwehr und ein Kinderspiel-/Kerbeplatz.

Dennoch gab es noch einen Raum für Turnübungen, die schwer behindert wurden, weil sich die Bewohner ständig über Lärm und Vibrationen beschwerten, so dass schließlich der Turnbetrieb zum Erliegen kam, obwohl der Turnverein am 15. Juli 1951 erneut aktiviert worden war. 1956 machte der ehemalige **Nazi-Bürgermeister Steinfurth** (Gründer der FWG Dienheim), der mit den Stimmen der CDU erneut zum Bürgermeister von Dienheim gewählt worden war, den Vorschlag das Turnen als Abteilung im Dienheimer Fußballverein "Sportfreunde" zu gestalten. Zeitgleich begann eine systematische Vernichtung der Akten aus dem 3. Reich, wobei auch die Akten des Turnvereins verbrannt wurden. 1958 gab es sogar einen Antrag zur Auflösung des Turnvereins, was aber nicht geschah.

Nachdem 1965 die alte Turnhalle abgebrochen war, wurde das Fehlen einer Sport- und Kulturhalle schmerzlich vermerkt. Weder für die Schule, für das VBW (Volksbildungswerk, heute VHS) und für den immer noch inaktiven Turnverein gab es geeignete Räume. Auch dem Fußballverein fehlte eine geeignete Basis zur Aufrechterhaltung des Trainings in der schlechten Jahreszeit.

Man begann mit der Planung einer Sport- und Festhalle, die 1972 schließlich gebaut wurde. Am 28. August 1972 waren alle Turnfreunde zu einer außerordentlichen Generalversammlung in das Gasthaus Willig (Zum Deutschen Eck) eingeladen. **Friedel Stöhr** bot sich als Organisator für ein Fortbestehen des Turnvereins an und bei einer weiteren Generalversammlung Ende November 1972 wurde einstimmig ein Fortbestehen des Turnvereins beschlossen und ein Vorstand unter dem Vorsitzenden **Karl-Gerhard Guttandin** gewählt. Der Sportbetrieb begann am 16. März 1973 mit Tischtennis unter Abteilungsleiter **Ludwig Ramminger**. Eingeweiht wurde die neue Sport- und Festhalle "Zum Siliusstein" am 23. März 1973. Herr **Karl-Gerhard Guttandin** führte von 1972 bis 1986 die Geschäfte des TV 08 Dienheim als Vorsitzender.

Ab 1986 wurde **Hartmut Bräumer** Vorsitzender des TV 08 Dienheim. Unter Bräumer entwickelte sich der Turnverein zum mitgliederstärksten Verein in Dienheim: Tischtennis, Jazz-Tanz, Esdo, Volleyball, Wandern, Tanzen, Seniorensport, Damen- und Kinderturnen und weitere Abteilungen entstanden. Bräumer sprühte vor Ideen, sorgte für gute Trainer, verpflichtete sogar einen Ballettmeister, was zu Höchstleistungen in den verschiedenen Abteilungen führte.

Als Ganztagschulen eingeführt wurden und die Mitgliederzahlen im Verein zurück gingen, machte der seit Jahren sozial und integrativ engagierte Turnverein TV 08 Dienheim aus der Not eine Tugend und das mit großem Erfolg.

Der Verein, der im August 2006 das Lokale Bündnis für Familie **Dien „Heim für Familien“** ins Leben gerufen hat, hat mit Partnerinnen und Partnern aus Ganztagschulen, Vereinen und Verbänden, der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim (heute VG Rhein-Selz) sowie vielen Kindern, Jugendlichen und Seniorinnen und Senioren Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität in Dienheim auf den Weg gebracht. Insbesondere im Rahmen der Nachmittags- und Ferienbetreuung von Schülerinnen und Schülern haben die Netzwerkpartner Projekte entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Geboren wurde das Engagement des Vereins durch die Bildung von Ganztagschulen. Zunächst war damit ein Mitgliederschwund verbunden, den der TV 08 auf innovative Weise stoppte. So wurde das Vereinsangebot u. a. mit der Falkenberg-Grundschule Dienheim vernetzt. Gemeinschaftlich wurde so aus einer betreuenden Grundschule eine ehrenamtliche Ganztagschule. Darüber hinaus wurde ein verlässliches Ganztagsferienprogramm eingeführt, das viele Projekte an jedem Brückentag und Schulfertag bis heute (2026) im Jahr anbietet.

Aber auch die Kleinsten sollten in Dienheim nicht zu kurz kommen, daher richteten die Akteurinnen und Akteure die Kinderkrippe „Sternschnuppe“ ein. Der Träger, TV 08 Dienheim, umsorgte hier seit Januar 2006 Mädchen und Jungen im Alter von fünf Monaten bis zwei Jahren. Zunächst wurden die Kinder in zwei Gruppen betreut – montags und mittwochs von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie mittwochs und freitags von 8.00 bis 13.00 Uhr. Mittlerweile wurde das Angebot ausgeweitet und unterstützt Eltern nun ganztags von Montag bis Samstag bei der Kinderbetreuung. Dabei sind die Betreuungszeiten flexibel und können von Müttern und Vätern entsprechend ihrer Bedürfnisse individuell mit den Erzieherinnen, die Vereinsmitglieder sind, abgestimmt werden. Schließlich wurden Therapieräume und eine Bewegungslandschaft eingerichtet. Dadurch wurde die Kinderkrippe zur ersten rheinland-pfälzischen Bewegungskrippe.

2020 hat die Ortsgemeinde Dienheim die Kinderkrippe "Sternschnuppe" in ihre Trägerschaft übernommen und in die Kita Dienheim integriert.

Abschließend noch einige Berichte aus der Zeitung „Landskrone“:

1. Sept. 1967

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!

Dienheimer Sportstättenbau wird Wirklichkeit

Ein Ausschuss soll die Vorarbeiten vorantreiben.

Sitzung des Sport- und Kulturausschusses.

Dienheim. – Das Fehlen einer Sport und Kulturhalle wird in Dienheim schmerzlich vermerkt. Die Schulen können keinen turn Betrieb aufrecht erhalten, der Turnverein Dienheim, einst ein stolzer Verein, musste seine Arbeit einstellen, dem VBW (Volksbildungswerk) mangelt es an geeigneten Räumen, dem Fußballverein fehlt die geeignete Basis zur Aufrechterhaltung des Trainingsbetriebes in der schlechten Jahreszeit. Dies alles hat der Gemeinderat Dienheim erkannt, und man hat daher einen Sport und Kulturausschuss gebildet, in dem alle Vereine und Institutionen vertreten sind, die am Bau einer Halle interessiert sind.

Um nun in die entscheidende Phase eines wirklichen Beginns einzutreten, hat der Bürgermeister Steinfurt den Sport- und Kulturausschuss zu einer Sitzung eingeladen.

Das Landratsamt nimmt Stellung

Die Sachbearbeiter beim Landratsamt Mainz in Oppenheim hatten aus gelegentlichen Presse-Veröffentlichungen bereits die Sache aufgegriffen, und so war nun Bürgermeister Steinfurt in der glücklichen Lage, eine erste Stellungnahme dieser Behörde bekannt zu geben. Von dieser Stelle aus wird die Notwendigkeit des Baus bejaht und auch die entsprechenden Antragsformulare zur Bezuschussung des Projektes liegen vor.

Es ist selbstverständlich, dass man ein Projekt dieses Größenausmaßes nicht über Nacht aus dem Boden stampfen kann. Zunächst muss die Planung einsetzen, man muss wissen, was man überhaupt will, die genauen Baupläne müssen vorliegen und vor allem muss die Finanzierung gesichert sein.

Neuer Ausschuss

Bürgermeister Steinfurt machte daher den Vorschlag, den großen Kreis des Sport- und Kulturausschusses wohl beratend mitarbeiten zu lassen, aber zunächst einem kleinen Gremium die notwendigen Vorarbeiten zu übertragen, um die Sache möglichst rasch vorwärtszutreiben. Dieser Vorschlag fand die einstimmige Billigung und aus den Reihen des Sport- und Kulturausschusses wurde diese "Vorausabteilung" mit folgenden Mitgliedern besetzt: den Vorsitz führt Hermann Schenk und eben zur Seite stehen Bürgermeister Steinfurt, Werner, Dietz, Hermann Steinfurt, Ludwig Lohmann und Wilhelm Reuter. Dieses Gremium wird in den nächsten Tagen die Besprechungen mit den zuständigen Stellen aufnehmen.

Was ist geplant?

Die Gemeinde hat vor zwei Jahren das Gilbert'sche Anwesen in der Kirchstraße erworben, das zurzeit ja als Spiel- und Kirchweihplatz dient. Außerdem trainieren in den Wintermonaten die Fußballer auf diesem Gelände. Hier soll die neue Sport- und Kulturhalle entstehen. Die alte Turnhalle, die ja Gemeindeeigentum ist (Anmerkung: 1936 wurde der Turnverein bezüglich Turnhalle enteignet), wird dann verschwinden und auch das jetzt noch stehende ehemalige Gilbert'sche Wohnhaus wird dann abgerissen. Man plant, die neue Halle am Ende des Platzes quer zu stellen und den großen Platz davor gärtnerisch auszubauen, um hier eine wirkliche Kulturstätte im Herzen Dienheims zu schaffen.

Die Baukosten

Die neu zu erstellende Sport- und Kulturhalle wird etwa 14 m breit und 27 m lang sein. Nach den Erfahrungen der Sachbearbeiter beim Landratsamt wird die Halle etwa 400.000 DM kosten. Nach den jetzt geltenden Regeln wird sich der Bund mit 20 % und das Land mit 30 % der Baukosten beteiligen. Auch vom Kreis erwartet man einen angemessenen

Zuschuss. In Besprechungen mit den zuständigen Sachbearbeitern sollen alle Quellen erschlossen werden, die im Bereich des Möglichen liegen. Es ist klar, dass auch die Gemeinde selbst einen namhaften Zuschuss leisten muss.

Bürgermeister ist zuversichtlich

In seinen abschließenden Worten betonte Bürgermeister Steinfurth, dass er der festen Überzeugung sei, dass die Gemeindevertretung diesem Projekt wohlwollend gegenüberstehe und Mittel und Wege finden werde auch die finanzielle Seite zu regeln. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass die sich abzeichnende Aufwärtsentwicklung der Wirtschaft der Bundesrepublik, sich günstig auf das dringende Dienheimer Projekt auswirken und, dass die zuständigen Stellen die Notwendigkeit des Baues bejahten. Er bekräftigte seine Ausführungen mit den Worten: "Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg".

So ist nun der endgültige Startschuss zu diesem Projekt gegeben, und man darf erwarten, dass es nach den jetzt beginnenden Vorarbeiten bald greifbare Formen annehmen wird.

Landskrone Sa/So 24./25. Juni 1972

Gibt es wieder einen Turnverein?

Dienheim – seit dem Jahre 1908 bestand in Dienheim ein Turnverein. Über lange Jahre hinaus war es eine blühende Gemeinschaft von Sportlern, die es sogar damals schon fertigbrachten, sich eine eigene Turnhalle zu erbauen. Reges turnerisches Leben – angefangen von den Kleinsten bis zu den Aktiven – war zu verzeichnen, und als gar noch die damaligen Dienheimer Ringer von sich reden machten, war die Turnhalle oft überfüllt. Nach und nach verflachte aber die turnerische Begeisterung. In der Generalversammlung am 26. April 1958 lag ein Antrag auf Auflösung des gesamten Vereins vor. Diese Auflösung wurde aber nicht vollzogen, aber jegliches Vereinsleben erlosch, und so führte der TV 08 Dienheim, dem Namen nach, nur noch ein Schattendasein. Die Turnhalle wurde lange Jahre als Kriegsgefangenenlager und dann als Wohnraum genutzt, bis sie schließlich abgerissen wurde.

Nun hat die Gemeinde Dienheim durch den Neubau der modernen Sporthalle und durch die Anschaffung von Turngeräten die Voraussetzungen geschaffen, dass vor allem die Jugend Dienheims sich wieder turnerisch betätigen kann. Dieser Tage haben sich einige sportfördernde Männer zusammengesetzt, um in einem klärenden Gespräch die Weichen für einen Neubeginn zu stellen.

Montag, 10. 7. 1972

Heute Turner Versammlung.

Dienheim. Hiermit wird nochmals auf die heute, Montag, 20:30 Uhr im Gasthaus Willig stattfindende Versammlung der Turnfreunde Dienheims hingewiesen.

Freitag, 25. 8.1972

Turnverein Dienheim, ja oder nein?

Dienheim. Am Montag, 28. August wird es sich endgültig entscheiden, ob sich der seither nur noch auf dem Papier stehende Turnverein Dienheim ernstlich um eine neue Vereinsbasis bemüht oder sich endgültig auflöst. Alle früheren Mitglieder des TV Dienheim 1908, deren Sprecher Eduard Steinfurth ist, sind für Montag, 20:00 Uhr, in das Gasthaus Willig zu einer außerordentlichen Generalversammlung eingeladen worden. Einziger Punkt der Tagesordnung ist: „Macht der Turnverein weiter, oder löst er sich endgültig auf.“ Nachdem die Dienheimer Turn- und Sporthalle ihrer Vollendung entgegen geht und alle benötigten Turngeräte zur Verfügung stehen, dürfte ein neuer Start nicht allzu schwer sein. – Nicht nur alle früheren Mitglieder des Turnvereins, sondern alle Turnfreunde Dienheims sind für heute Abend herzlich eingeladen.

Freitag, 1. Sept. 1972

Der folgende Text, abgedruckt in der „Landskrone“ wurde von Wilhelm Reuter verfasst.

In Dienheim wird wieder geturnt.

Dienheim. Als Sprecher des früheren Turnvereins Dienheim hatte Eduard Steinfurt, die ehemaligen Mitglieder zu einer außerordentlichen Versammlung einberufen. Es sollte endgültig die Frage geklärt werden: macht der Turnverein unter den nun gegebenen günstigen Voraussetzungen weiter oder löst er sich auf? Der größte Teil der Erschienenen war der Ansicht, dass es aufgrund des nur wenig bekundeten Interesses von Vorteil sei, den Verein aufzulösen, um damit den Weg frei zu machen für eine Turnabteilung, die der Verein der Sportfreunde übernehmen könnte.

Der Vorsitzende der Fußballer Wilhelm Reuter erläuterte in einem ausführlichen Referat die Wege zu einem Wiederbeginn und gab die Absicht seines Vereins bekannt, dem Turnverein bei einem Wiederbeginn helfend zur Seite zu stehen. Er befürwortet ein Weiterbestehen des traditionellen Turnvereins. Trotz seines eindringlicher Appells trat immer wieder die Meinung zu Tage, es würden sich nicht genügend Männer finden, die uneigennützig ein Wiederaufleben, der Turnerei in Dienheim fördern würden.

Auch Bürgermeister Steinfurt schaltete sich in die Diskussion ein und meinte, die nun bald fertig Sportstätte solle unter allen Umständen voll genutzt werden. Dabei sei es von großem Vorteil, insbesondere die Jugend für die Turnerei zu interessieren. Er würde es begrüßen, wenn der traditionsreiche Turnverein wieder aktiv werde, auf der anderen Seite sei es auch bemerkenswert, dass sich der Verein der Sportfreunde ernstlich um einen Neubeginn bemühe, falls dies dem TV nicht gelingen sollte. Schließlich wurde die Abstimmung "Turnverein – ja oder nein" vertagt, als sich Friedel Stöhr meldete, der sich als Initiator für ein Fortbestehen des Turnvereins anbot und in den nächsten Wochen Ausschau halten will nach den gegebenen Möglichkeiten. Durch einstimmigen Beschluss gab die Versammlung dann Friedel Stöhr den Auftrag, alle Möglichkeiten auszuschöpfen und in einer erneuten Versammlung, die endgültige Klärung herbeizuführen.

Fazit, dieser harmonischen Aussprache: Nach Fertigstellen der Sporthalle wird in Dienheim wieder geturnt, gleich, unter welcher Regie. Gedacht ist, zunächst an ein Mädchen- und Bubenturnen, an eine Gymnastikgruppe und an ein Mutter- und Kinderturnen. Die Bevölkerung Dienheims wird diese Initiative zur Gesunderhaltung der Jugend zu würdigen wissen.

20.10.1972

Bald wieder Sportzentrum für die Vereine.

Dienheim. – Die Projekte, Mehrzweckhalle und Sportgelände der Weinbaugemeinde Dienheim, die im Frühjahr 1971 begonnen wurden, gehen nunmehr ihrer Vollendung entgegen. Der neue Sportplatz ist bereits bis auf die Oberdecke fertig gestellt. Mit der neuen Mehrzweckhalle und dem Sportplatz haben alle Sport treibenden Vereine von Dienheim die Möglichkeit, ihren Betrieb weiter auszubauen. Gerade der Turnverein hatte seit Kriegsende keine Übungsstätte, da die ehemalige Turnhalle für Notquartiere umgebaut wurde.

Die Kosten für die neue Mehrzweckhalle einschließlich dem Sportgelände umfasst rund 1,4 Millionen. Der neue Sportplatz wird neben fünf Rundbahnen und einer Sprunggrube auch eine Flutlichtanlage erhalten. Diese wurde bereits von dem Fußballverein "Sportfreunde" Dienheim angekauft, und die Leitungen werden in Selbsthilfe verlegt. In der Halle selbst kann wieder der Turnsport aktiv betrieben werden, da auch die entsprechenden Geräte angeschafft wurden. Gleichzeitig soll die Halle als Mehrzweckhalle auch den örtlichen Festlichkeiten zur Verfügung stehen. Zu diesem Zwecke wurde auch an

eine Bühne, einschließlich einem Vorhang aus nicht brennbarer Glasseide gedacht. Mittels einem Trennvorhang kann aber auch der Saal für kleinere Gesellschaften Verwendung finden. Im Kellergeschoss befinden sich zwei Bundeskegelbahnen.

Wie bereits in der Gemeinderatssitzung beschlossen, soll die Gaststätte in der Mehrzweckhalle an einen Gastronomen als Fachmann verpachtet werden.

Ein Index wurde nicht hinzugefügt, weil man das PDF-Buch online bzw. auf dem Computer per Stichwort problemlos durchsuchen kann.

Hinweis:

Meine Bücher sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nur mit meiner ausdrücklichen Zustimmung in irgendeiner Form veröffentlicht oder vervielfältigt werden.

Die freie und kostenlose wissenschaftliche Nutzung unter Übernahme von üblichen Zitierhinweisen ist zulässig.